

Rad-Anzeiger

Die Fahrradzeitschrift für Leverkusen

Kran Café am Hitdorfer Hafen

Verkehrswende

Kommunalwahlen

13.9.2020

Fahrradklima-Test

1.9.-30.11.2020

Fahrradgesetz NRW





**BAHNHOF
APOTHEKE**



**IHR GESUNDHEITSPARTNER IN
LEVERKUSEN-KÜPPERSTEG**

**BELSANA Venenkompetenz-Center
Inkontinenz-Hilfen und Reha-Care
Zentrum für Reisemedizin
(www.crm.de)**

Homöopathie

Vitalstoff-Apotheke

Orthomolekulare Medizin

Ernährungsberatung

Große Salben- und Rezepturherstellung

Impfstoffe für die Arbeitsmedizin

Antifluss säure-Gel für Industriekunden

**stratifizierte Pharmakogenetik
(www.stratipharm.de)**

www.gesundesleverkusen.de

BAHNHOF APOTHEKE

Apothekerin Barbara Tank

Küppersteger Str. 34 ■ 51373 Leverkusen

Tel 0214/66 17 0 ■ Fax 0214/60 10 17 ■ team@bahnhofapo-lev.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Überschrift spricht Bände! Das Jahr 2020 begann für uns alle erwartungsvoll. Am 7. März konnten wir unseren ADFC-Infoladen offiziell eröffnen. Und wir wollten so viele Ideen umsetzen. Aber Mitte März hatte uns das Corona-Virus voll im Griff - alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Wir wurden während der Druckplattenerstellung für den Rad-Anzeiger 1-2020 ebenso kalt erwischt wie alle anderen auch. Alle Termine waren erst einmal „für die Katz“. Auch heute wissen wir nicht, wie es in den nächsten Monaten aussehen wird. Zwar können wir momentan „abgespeckte“ Radtouren mit höchstens 10 Teilnehmern durchführen, auch Radcodierungen und Beratungen anbieten. Aber das alles mit Vorsicht und zu Bedingungen der Corona-Vorgaben der Stadt und des Landes NRW. Trotzdem haben wir für Sie im Terminkalender alle Termine aufgeführt, die wir anbieten. Aber bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise dazu auf unserer Internetseite www.adfc-lev.de. Sie werden dort tagesaktuell eingefügt.

Am 25. Juni, mit dreimonatiger Verspätung, wurde im Rat der Stadt Leverkusen über das Mobilitätskonzept 2030+ abgestimmt. Die überwältigende Mehrheit hat dem zugestimmt. Wir denken, mit diesem Mobilitätskonzept stehen wir alle vor der größten Herausforderung der nächsten Jahre. Denn auf den Straßen wird es immer enger, so dass Platz geschaffen werden muss und zwar für die Radfahrenden. Die Politik muss den Mut haben, den Verkehrsraum gerechter aufzuteilen. Zudem gilt es, dem ruhenden Autoverkehr die öffentlichen Flächen nicht für „n Appel und 'en Ei“ zu überlassen. Zurzeit können sich die Autofahrer in Leverkusen über Parkgebühren ab 20 Cent freuen.

Für die Kommunalwahl am 13. September haben wir einige Parteien verkehrsspezifisch befragt. Ihre Antworten stellen wir auf den Innenseiten und auch digital auf unserer Internetseite zur Verfügung. Der ADFC bleibt weiterhin unabhängig und neutral, will aber die sichere und schnelle Radweginfrastruktur auf den Weg bringen. Dabei helfen uns nur Parteien, die bereit sind, Entscheidungen für den Radverkehr zu treffen.

Et blieb nix wie et wor: Unser Radtourenangebot musste leider in der Coronazeit eingeschränkt werden. Auch die Entwicklung der Corona-Pandemie und die Entscheidungen der Behörden stellen uns immer wieder vor neuen Herausforderungen. Das gültige Radtourenangebot können Sie tagesaktuell auf unserer Internetseite abrufen.

Trotz allem empfehlen wir Ihnen, individuelle Radtouren mit Ihren Lieben oder mit Freunden zu machen, dabei aber immer auf den erforderlichen Abstand zu achten. Denn mit Abstand sind Sie am besten geschützt!

Der Rad-Anzeiger kostet in der Herstellung mehr als einen Euro. Kostenlos verteilen können wir ihn durch unsere Anzeigekunden, denen wir ganz herzlich für diese Unterstützung danken. Denken Sie bitte bei Ihrem nächsten Einkauf daran.

Jetzt wünschen wir Ihnen beim Lesen des Rad-Anzeigers und bei den Radtouren - allein oder gemeinsam mit dem ADFC - viel Spaß, natürlich bei immer ausreichendem Luftdruck in den Reifen.

Mit freundlichen Radlergrüßen

Kurt Krefft

*Die weibliche Form ist der männlichen Form gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde in einigen Beiträgen die männliche Form gewählt.

INHALT



Foto: Wasse



Copyright: ADFC | April Agentur



Radtourenbuch

Foto: Krefft

Editorial	3
-----------	---

Allgemeines

ADFC Corona-Chronik	11
Eröffnung ADFC-Infoladen	11
ADFC Leverkusen Blog	13
Aktuelles Thema im ADFC Blog	13
Bericht zum Radlertreff	15
Die Glosse „Ufos über Leverkusen“	21
Wir suchen Menschen	25
Wissenswerte über E-Bikes	39
Radcodierung	41
Ghost-Bikes in Leverkusen	41
Info-Kasten auf der Balkantrasse	43
Fahrradprojekte mit Schulen und...	50
Fördermitglieder	52

Radverkehrspolitik

Wir brauchen dringend die Verkehrswende	7
Verbesserung für das Auto	16
Fahrradgesetz NRW	19
Mit Abstand überholen	23
Mobilitätswochen der IHK Köln/Leverkusen	27
Fahrradstraße Kurtekotten	37
Radwegmängel	41



Foto: Rolf Awatar

Radtouristik

Vorbemerkungen zu den Radtouren	29
Kalender mit Terminen und Radtouren	30
Regelmäßige Radtouren	33
Übersicht Tagestouren	35
Regelmäßige Treffs	36
Blindes Vertrauen	45

ADFC – intern

Mitgliederversammlung	43
Newsletter des ADFC Leverkusen	43
Ansprechpartner Stadt Leverkusen	53
Verzeichnis der Inserenten	55
ADFC-Mitgliedervorteile	56
Beitrittserklärung	57
ADFC-Ansprechpartner und Impressum	58

Kommunalwahlen in Leverkusen: Fragen
des ADFC und die Antworten der Parteien
zur Kommunalwahl finden Sie in der Mitte
des Rad-Anzeigers auf den Seiten 1a-12a.



Freundlich, Fair & Kompetent

www.pedale-lev.de

Gudereit



riese und müller

PATRIA

FALTER

MORRISON

Faible

HOCHWERTIGE RÄDER

für Alltag und Reise

KINDER- & JUGENDRÄDER

Qualität und Sicherheit für Ihre Kinder

KINDERANHÄNGER

mit Kindern sicher unterwegs, testen Sie selbst

ELEKTORRÄDER

mit BOSCH E-Bike Service

BIKE LEASING

leasen statt kaufen

NEU!

ZERTIFIZIERTE WERKSTATT

für alle Räder



EIGENE PARKPLÄTZE

im Hof für entspanntes Einkaufen



Öffnungszeiten: Di - Fr 9.30 - 13.30 & 14.30 - 18.30 Sa 9.30 - 14.00 Uhr

Birkenberg Str. 30 • 51379 Leverkusen • Tel 02171/418 99

Wir brauchen dringend die Verkehrswende

Leverkusen hat seit 25.6.2020 ein Mobilitätskonzept

Der 25. Juni 2020 war ein denkwürdiger Tag im Rat der Stadt Leverkusen. Nicht nur, dass der Stadtrat weit über hundert Tagesordnungspunkte abhandeln musste, nein, der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Nummer 77 - das „Mobilitätskonzept 2030+“, dem der Rat mit überwältigender Mehrheit zugestimmt hat. Diese Entscheidung ist gut für Leverkusen, für die Verkehrswende, für den Radverkehr, für den öffentlichen Personennahverkehr und letztlich für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

Das Mobilitätskonzept 2030+ zeigt Möglichkeiten auf, wie die Verkehrswende eingeleitet werden wird. Alle Politiker und die Verwaltung der Stadt Leverkusen wollen offenkundig die Verkehrswende. Aber es herrscht leider der Eindruck vor, dass es sich hier um das St. Florian-Prinzip handelt: „Heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd' and're an!“ Was bedeutet das? Mit der Sankt-Florian-Politik werden Verhaltensweisen (auch in der Politik) bezeichnet, die potentiellen Bedrohungen (wir brauchen die Verkehrswende) nicht zu lösen, sondern auf andere (oder später) zu verschie-

ben. Daran ändert auch das Mobilitätskonzept 2030+ nichts. Zwar wurde dem Mobilitätskonzept 2030+ mit überwältigender Mehrheit zugestimmt (die zwei Gegenstimmen konnten keinen Einbruch verhindern), dennoch wird sich in der nächsten Legislaturperiode in den Bezirksvertretungen und im Stadtrat zeigen, wie ehrlich es unsere neugewählten VolksvertreterInnen meinen.

Die Zahl der PKW's in Leverkusen steigt weiter an

Tatsache ist leider auch, dass die Zulassungszahlen der Autos weiter nach oben gehen. Die Anzahl der PKW erreichte Ende 2019 einen neuen Höchststand: 92.207 PKW (Quelle: Landesdatenbank NRW, Stadt Leverkusen). Das ist eine Steigerung innerhalb eines Jahres um 2,9%. Dabei sind die LKW und Motorräder noch nicht einmal mitgezählt. Und ein besonderer Trend ist auch auszumachen: die neu zugelassenen Autos hatten 2019 im Schnitt 158 PS, führend waren die SUV mit im Schnitt 172 PS. Und der größte Teil der SUV ist in den Städten zugelassen. Der motorisierte Individualverkehr scheint aufzurüsten. Dabei wird häufig außer Acht gelassen, dass die



„Freie Fahrt für freie Bürger, auch wenn es im Stau ist.“

Foto: Krefft

Autos heute breiter und länger geworden sind. Sah man vor Jahren in den Autobahnbaustellen die linke Spur nur für eine Fahrzeugbreite von 2,00 Metern zugelassen, so sind es heute durchgängig 2,20 Meter. Das wirkt sich auch auf den innerörtlichen Straßenverkehr aus, die Parkplätze reichen in der Breite kaum mehr aus, um die PKW ordentlich abzustellen. Immer wieder werden Teile des Rad- oder des Gehweges von parkenden PKW beansprucht. Der Radfahrer sowie die Fußgänger werden zurückgedrängt. Die Politik muss mutiger werden, um diesem Trend entgegen zu treten.

Der Parkdruck muss erhöht werden

Durch die Beschlüsse in den Bezirksvertretungen und im Rat der Stadt Leverkusen werden die Parkgebühren künftig stark reduziert. Jetzt wird es in Opladen sogar möglich sein, für 20 Cent pro Stunde parken zu können. In Wiesdorf kann man seinen PKW mit einem Tagesticket von 4 € den ganzen Tag abstellen. In Schlebusch hat der Autofahrer die Möglichkeit, sein Fahrzeug für 25 Cent pro Stunde zu parken (Monatsticket 40 €, 5 Tage/Woche 8 Stunden/Tag). Hier wird öffentlicher Grund und Boden für billiges Geld für den Autoverkehr verschelbelt. Kein Autokäufer erwirbt das

Recht, immer und überall sein Auto billig oder möglichst umsonst abstellen zu dürfen.

Um die Ortsteile von dem zunehmenden (bewegten und stillstehenden) Autoverkehr zu entlasten, müssen die Parkgebühren erhöht werden. Erst dann entsteht der Anreiz, andere Verkehrsmittel zu nutzen. Denn die Zahlen sind untrüglich: 50% der Autofahrten haben Entfernung von bis zu 5 km. Würden also der Radverkehr und der ÖPNV gleichsam gefördert und die Parkgebühren erhöht, so ergäben sich für die Autofahrer auf den Kurzstrecken Anreize, auf Fahrrad oder ÖPNV umzusteigen. Dann wäre auch mehr Platz für die Autofahrer, die auf das Auto angewiesen sind.

Freie Auswahl des Mobilitätsangebotes

Jeder soll sich das Verkehrsmittel aussuchen dürfen, mit dem er meint, bestens von A nach B zu kommen. Das sieht auch der ADFC so. Wir wollen niemandem vorschreiben, auf das Auto verzichten zu müssen. Wir wollen die Mobilität auch nicht einschränken, aber die Stadt Leverkusen, das Land NRW und der Bund müssen aufhören, den Autoverkehr zu subventionieren, hierzu gehören in Leverkusen unter anderem billige Parkplätze. Damit muss Schluss sein!!! Zur Erinnerung: die For-



BUCHHANDLUNG NOWORZYN
MIT LEIB UND SEELE BUCHHÄNDLER

BIRKENBERGSTRASSE 25, 51379 LEVERKUSEN, TEL.: 02171 3991880

derung nach einer Verkehrswende geht nicht gegen das Auto, sondern für das Fahrrad.

Wir brauchen eine Umverteilung des Verkehrsraumes

60% des Verkehrsraumes beansprucht der Autoverkehr, der Radverkehr bisher nur 3%. Wenn also die Radfahrer doppelt so viel Verkehrsraum erhalten sollen, bedeutet das, dass der Autoverkehr nur 5% seiner Verkehrsfläche abgeben muss. Das wäre der Entwicklung der Radverkehrsinfrastruktur durchaus angemessen, denn auch die Fahrräder werden breiter! Es gibt nicht nur Fahrradanhänger, sondern auch zunehmend Lastenfahrräder. Diese können zwei oder drei Räder vorne oder hinten haben, so sind sie nicht nur breiter, sondern haben auch ein höheres Zuladungsgewicht. Damit könnte beispielsweise der Paketzustellendienst entlastet werden. Mehr Lastenräder in unserer Stadt würden zu einer deutlichen Entlastung des Verkehrs führen. Deshalb brauchen wir breitere Radwege! Dafür muss die Politik möglichst bald sorgen.

Damit eine sichere Radverkehrsinfrastruktur aufgebaut werden kann, müssen der Bund, das Land und die Stadt die Gelder umleiten. Wenn für die Planung und den Ausbau einer sicheren Radverkehrsinfrastruktur im bestehenden Etat kein Geld vorgesehen ist, muss es dem Haushalt für den Neubau und Ausbau von Straßen entnommen werden. Wie heißt es realistisch? „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten“. Der Ausbau der A 3 zwischen Opladen und dem Kreuz Hilden beispielsweise ist nicht erforderlich. Der Autoverkehr kann auf den vorhandenen sechs Autospuren abgewickelt werden. Im Berufsverkehr könnte auch der Standstreifen mitbenutzt werden. Das Geld für diesen Ausbau sollte das Land NRW in den Radverkehr stecken!

Sicherheit für den Radverkehr

Um die Sicherheit im Radverkehr zu erhöhen, sind mehrere Maßnahmen unumgänglich. Es beginnt damit, dass in Leverkusen mehr Straßen in Fahrradstraßen umgewandelt und mehr Schutzstreifen sowie mehr Radfahrstreifen angelegt werden müssen. Die Umsetzung von Vorrangschaltungen an den Ampeln als auch der Rückbau der freilaufenden Rechtsabbiegerspuren erhöhen zusätzlich die Sicherheit der Radfahrer. Auch die Forderung nach Radschnellwegen, die unsere Nachbarkommunen schon bis zur Stadtgrenze planen, macht den Radverkehr sicherer. Radschnellwege und RadPendlerRouten sollen die Radler schnell und sicher zur Arbeit und wieder nach Hause bringen. Radschnellwege werden vom Bund geplant und bezahlt, für die RadPendlerRouten müssen die Kommunen aufkommen. Zur Sicherheit gehört auch das Abstellen sowie das Anschließen der Fahrräder an sichere Radabstellanlagen oder in Fahrradparkhäuser. In Leverkusen wird am Bahnhof Opladen das erste Fahrradparkhaus entstehen. Der ADFC Leverkusen fordert Fahrradparkhäuser ebenso für alle anderen Bahnhöfe, damit hochwertige Fahrräder sicher untergebracht werden können. Dafür brauchen wir eine mutige Politik.

Sichere Radabstellanlagen

Nicht nur Fahrradparkhäuser gelten als sichere Radabstellanlagen, sondern auch Fahrradboxen. Am Busbahnhof in Wiesdorf und auf der Ostseite des Opladener Bahnhofs stehen jeweils 12 moderne Fahrradboxen. Diese sollten auch an den Bahnhöfen in Rheindorf, Küppersteg und Schlebusch aufgestellt werden. Das kann kurzfristig geschehen, denn nur der Bau von Fahrradparkhäusern muss von den Politikern in den Bezirken und im Rat der Stadt beantragt werden.

Wer soll das denn alles bezahlen?

Das Land NRW hat im Jahr 2019 nur für die Bundesautobahnen (ohne Bundes- und Landstraßen) 1,36 Milliarden € ausgegeben, für den Radverkehr gerade einmal 26,6 Millionen €. Das heißt, für den Ausbau der Autobahnen und deren Sanierungen wurden, auf die Einwohnerzahl gerechnet, 75 € pro Kopf ausgegeben. Für den Radverkehr waren es pro Kopf nur 1,47 €. Das Verhältnis muss sich ändern. Der ADFC fordert eine jährliche Investitionssumme von 30 € pro Einwohner für den Ausbau des Radverkehrs. Das wären für Leverkusen jährlich ca. 5 Millionen Euro!

Die Stadtentwicklung geht weiter und der Radverkehr muss eine herausragende Rolle spielen.

Wir fordern die Stadtplaner auf, die autogerechte Stadtplanung aufzugeben und mehr auf die Bedürfnisse der Menschen für eine lebenswerte Stadt Leverkusen einzugehen. Den Erfordernissen für eine vernünftige und zukunftsorientierte Stadt- und Verkehrsplanung muss Rechnung getragen werden. Der Radverkehr muss eine herausragende Rolle in der Verkehrsplanung spielen. Das Angstradeln muss aufhören! Wir, der ADFC Leverkusen, werben für eine lebenswertere Stadt- und Verkehrsplanung in Leverkusen, und wir sind bereit, daran mitzuwirken und mitzugestalten!

Kurt Krefft

Leserbriefe willkommen!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ihre Meinung zum Rad-Anzeiger und zu den beschriebenen Themen sind uns wichtig. Wir freuen uns über jede Reaktion von Ihnen, positive oder auch negative. Alle Ihre Anregungen finden bei uns Gehör und werden, sofern machbar, auch weiter verfolgt. Sie bekommen, falls von Ihnen gefordert, auch Rückmeldungen von uns. Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Leserbriefe werden, wenn es gewünscht wird, im Rad-Anzeiger veröffentlicht. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bitte schreiben Sie uns mit Ihrer eMail-Adresse oder Telefonnummer, damit wir Ihnen antworten können. Anonyme eMails oder Briefe werden nicht beantwortet und sofort gelöscht.

Schreiben Sie Ihre eMail an:

radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de

oder an die Postanschrift:

**ADFC Leverkusen e.V.
Postfach 250126
51323 Leverkusen**

**Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung.**

**Auch nach dem
Fahrradkauf sind Sie uns
wichtig.**

**Schauen Sie einfach mal
vorbei, wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**



**www.rs-bikeshop.de
JETZT: Gerichtsstr. 12
51379 Lev. Tel: 02171/2577**

**Nicht vergessen!
Termin für
Fahrrad-Inspektion
Angebot nur 39,90 €**

Eröffnung des ADFC-Infoladens

am 7.3.2020 in Opladen

Der Eröffnung des ADFC-Infoladen am 7.3.2020 ging am Freitag zuvor ein Presseempfang voraus. Der 2. Vorsitzende des ADFC, Uwe Witte, begrüßte die Gäste in Anwesenheit von Herrn Oberbürgermeister Richrath, dem Beigeordneten Herrn Lünenbach, und weiteren wichtigen Personen aus Politik und Verwaltung sowie der örtlichen Presse. Frau Rottes, Geschäftsführerin der nbso, wurde ein Blumenstrauß überreicht, als Dank dafür, dass sie es dem ADFC ermöglichte, die Räume der nbso benutzen zu dürfen. Im Anschluss referierte der verkehrspolitische Sprecher des ADFC, Kurt Krefft, über den mangelhaften Zustand der Radwege in Leverkusen,

über sichere Radverkehrsverbindungen, über die teilweise gefährliche Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht, über Radschnellwege, Fahrradstraßen und über Baustellen, die den Radverkehr behindern. Nach dem Vortrag konnten sich die Gäste näher über die ehrenamtliche Arbeit des ADFC informieren.

Die offizielle Eröffnung wurde dann am Samstag, 7. März, ab 11 Uhr, mit vielen Gästen, Radlerinnen und Radlern, auch aus den umliegenden Kommunen, bei einem Glas Sekt oder einem (bezeichnenderweise) Radler, gefeiert.

Kurt Krefft

ADFC Leverkusen und Corona

Die Corona Pandemie hat auch den ADFC Leverkusen hart getroffen. Gerade hielten wir den druckfrischen Radanzeiger in der Hand, um ihn in der Stadt zu verteilen, da war der komplette Veranstaltungsteil nicht mehr aktuell:

- Radtouren, Gebraucht Fahrradmärkte, Infostände und Fahrradcodier-Aktionen mussten abgesagt werden,
- alle geplanten Veranstaltungen in unserem gerade erst Anfang März eröffneten ADFC-Infoladen mussten abgesagt und der ADFC-Infoladen geschlossen werden,
- unsere bereits für Ende März vorgesehene Mitgliederversammlung 2020 entfällt und wird Anfang 2021 durchgeführt..

Wir sahen uns gezwungen, unsere internen Besprechungen über einen eigens dazu installierten, eigenen Videokonferenzserver zu führen. Das funktioniert inzwischen gut. Unser Versuch, auch andere Veranstaltungen als Videokonferenz anzubieten, wurde leider nicht angenommen.

Im Infoladen werden seit dem 26. Mai Codierungen durchgeführt. Dazu ist eine online-Anmeldung über die Homepage erforderlich, damit nach Plan nicht mehr als die aktuell erlaubte Personenzahl vor Ort ist. Dieses Angebot wird gut angenommen.

Seit dem 4. Juli öffnet der ADFC-Infoladen am ersten Samstag im Monat, von 11 Uhr bis 13 Uhr, seine Tür für Fragen rund ums Rad. Wie viele Personen sich dann gleichzeitig mit oder ohne Mund-Nasen-Schutzmaske im Infoladen aufhalten dürfen, wird jeweils aktuell am Türaufsteller bekannt gegeben.

Die Durchführung von Radtouren ist möglich, allerdings unter erheblichen Einschränkungen und häufig wechselnden Vorgaben. Diese sind tagesaktuell der Homepage zu entnehmen. Wir bitten alle RadlerInnen eindringlich, die aktuellen Corona-Vorgaben zu beachten und die Gesundheit von uns allen zu schützen.

Magdalena und Klaus Kübler



*Wir freuen
uns
auf Sie ...*

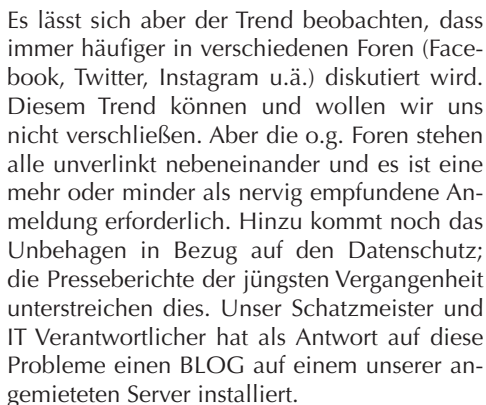
Knuts Radladen
Service & Verkauf

Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen
<http://www.knuts-radladen.de>
Tel.: 0214 - 83365065



Jetzt ihr: Diskutiert mit!

Es gibt viele wichtige Dinge, die alle RadlerInnen betreffen. Wir, der ADFC Leverkusener, möchten mit euch darüber ins Gespräch kommen. In unserem Infoladen und im Rahmen entsprechender Veranstaltungen ist dies aufgrund der Einschränkungen zur Eindämmung der Corona Pandemie derzeit nicht möglich.



Schaut rein und redet mit: blog.adfc-lev.de.
In unserem Blog werden wir monatlich ein
aktuelles Thema zur Diskussion stellen, bei
interessanten aktuellen Fragestellungen auch
zwischendurch ein weiteres einfügen.

Vieles hat sich seit dem 28.04.2020 für den Radverkehr zum Guten verändert, Scheuer sei Dank! – Was? Ihr habt nichts bemerkt? Kann doch nicht sein! Schaut doch noch mal in die Liste der Änderungen; sie steht seit dem 11.05. auf unserer Homepage. Also die Liste. Mit der Theorie. Und nun noch einmal meine Frage nach der Praxis: Klappt es mit dem Mindestabstand von 1,50m beim Überholen? Werden die Radwege nicht mehr als Parkstreifen genutzt, ebenso wie die Schutzstreifen? Achten PKW- wie LKW-Fahrer beim Abbiegen auf den Radverkehr? Und Hand auf's Radlerherz: Missbraucht du selbst keinen Gehweg mehr und fährst immer in die „richtige“ Richtung?

Es wäre doch spannend zu erfahren, wie es läuft in unserer Stadt, wo das Ordnungsamt ja nicht ständig und überall sein kann. Deshalb brauchen wir deine, eure Erfahrungen. Schaut doch bitte mal genau hin in eurem Wohnbereich, auf den Wegen, die ihr täglich benutzt, und beschreibt hier, was ihr seht und wie es euch selbst ergeht.

Dokumentieren wir gemeinsam, wo es Brennpunkte gibt. Und auch herzlich gerne, wo es richtig gut läuft! Für ein fahrradfreundliches Leverkusen.

<http://blog.adfc-lev.de>

Klaus Kübler



E-Bike & Fahrrad Kompetenz Center



- Fahrräder
- Pedelecs
- E-Bikes
- Zubehör
- Service Center
- Meisterwerkstatt
- Dienstrad-Leasing
www.bikeleasing.mittelstaedt.de



**Kostenlose
Probefahrt**

Überzeugen Sie sich selbst!
Wir laden Sie ein
zu einer unverbindlichen
Probefahrt bei uns.



Wupperstraße 13-15
51371 Leverkusen-Rheindorf

E-Mail: info@mittelstaedt.de
Tel.: 0214 / 8 200 900

www.radsport-mittelstaedt.de

Radlertreff des ADFC Leverkusen – neues Format

Offener Treff für alle Leverkusener und Leverkusenerinnen

Unser Radlertreff hat in den vergangenen Jahrzehnten in Gaststätten stattgefunden, leider meist ohne Gäste. Über die Ursachen kann man lange spekulieren. War es der Stammischcharakter? Die Hemmschwelle, alleine in ein Lokal zu gehen, um dort unbekannte Leute zu treffen? Das sind sicherlich nur zwei von ganz vielen, individuell wahrgenommenen Hindernissen. Mit der Eröffnung unseres Infoladens Anfang März 2020 haben wir die Möglichkeit, dem Radlertreff ein neues Format zu geben. Wir wollen den Radlertreff als Forum nutzen, euch zu zeigen: Wir sind die Radfahrer-Lobby, also für euch da! Unser Konzept: Mit einem kurzen Impulsreferat von etwa 10 Minuten Länge wird ein Thema vorgestellt, anschließend finden Austausch und Diskussion statt. Bei den Themen soll für jeden etwas dabei sein, als Beispiele seien genannt Technik, Verkehrsrecht oder Radwegsituation in Leverkusen. Hierbei streben wir keine fachlich an-

spruchsvolle Expertendiskussion an sondern einen Austausch an der breiten Basis der Betroffenen.

Doch leider fiel schon die Premiere unseres neuen Radlertreffs den zur Eindämmung der Corona Pandemie festgelegten Einschränkungen zum Opfer. Inzwischen dürfen wir uns wieder im Infoladen treffen, Stand 18. Mai zu sechs Personen. Damit kann der notwendige Abstand zwischen den Menschen eingehalten werden. Das ist natürlich keine Grundlage für einen gelungenen Radlertreff. Wann wir den Infoladen endlich ohne Einschränkungen nutzen können, stand bei Drucklegung noch nicht fest. Ein Radlertreff als Videokonferenz? Wir halten es für keine ideale Idee. Doch wenn die Einschränkungen noch länger aufrecht erhalten bleiben, ist es vielleicht besser als nichts. Bleibt weiterhin informiert: Alle aktuellen Informationen und das jeweilige Thema des Radlertreff findet ihr auf unserer Homepage unter <http://service.adfc-lev.de/radlertreff>

Klaus Kübler

Der Radlertreff in Schlebusch: **Anitas Kaffeebud** MIT BIERGARTEN & SKY SPORT

*Frisches Bier vom Fass
und diverse Weine*

*Belegte
Brötchen und
Baguettes*

*Kaffee und
Kuchen*

*Diverse heiße
und kalte Getränke*



*Kartenzahlung möglich
paysafecard
Hermes PaketShop*

*Zeitschriften
Zeitungen
Tabakwaren*

*Früh bis spät:
Montag bis Samstag*

Gute Laune inklusive!

Anitas Kaffeebud (Inhaber: Bilal Yesilyurt)
Gezelinallee 84 - 51375 Leverkusen
Tel.: 0214 890 988 33 - E-Mail: yesilyurt-bilal@web.de

Montag bis Freitag 06:00 - 21:00
Samstag 07:30 - 20:00
Sonntag 08:30 - 15:00

Verbesserung für Autos?

Aber bitte gern und schnell

Welchen Stellenwert Radfahrer und deren Bedürfnisse in der allgemeinen Verkehrsplanung haben, lässt sich an vielen – teils grotesken – Beispielen demonstrieren. Man denke nur an den barschen Befehl, der immer mal wieder an Baustellen auftaucht:

„Radfahrer absteigen“.

Äh ja – und dann?

Was soll der Radler nun tun?

Guter Rat ist teuer und nichts in Sicht, was ihm die Entscheidung erleichtern würde. Zum Beispiel der Hinweis auf eine Umleitung. Man stelle sich die gleiche Situation mit Blick auf den Autoverkehr vor: „Autofahrer stehen bleiben und aussteigen“ etwa. Natürlich nicht daran zu denken, das ginge doch gar nicht!? Also werden Baustellen (z. B. für Kanalsanierungen) unverzüglich mit Umleitungen eingerichtet, wird schon – die geringste Reparatur am Straßenrand mit einer aufwendigen mobilen Ampelanlage gesichert.

Apropos Kanal, hier: Kanaldeckel. Da gab es jüngst wiederum ein schönes Beispiel, wie tief die städtischen Behörden ihre Autofahrer ins Herz geschlossen haben und versuchen, ihnen jegliches Ungemach zu ersparen.

Tatort: Lützenkirchener Straße, Höhe Bushaltestelle Leineweber Straße. Ein offenkundig falsch gelagerter Kanaldeckel

gab jedes Mal, wenn ein Auto darüber fuhr, einen lauten Knall von sich, so dass ortskundige Fahrer häufiger versuchten, der Lärmquelle auszuweichen. Ist aber, nebenbei bemerkt, bei dem dichten (Gegen-)Verkehr kaum möglich. Das ging so einige Zeit, bis die Störung unversehens, quasi über Nacht, behoben war.

Nun also Thema Kanaldeckel zum Zweiten:

Die Straße „Grüner Weg“, von der Funktion her eine reine Anliegerstraße, wurde vor etwa einem Jahr zur Fahrradstraße umgewidmet. Ohne großes Aufhebens, vor allem ohne die Öffentlichkeit mit entsprechenden Informationen zu versorgen. Schließlich sollen Autofahrer nicht über Gebühr damit behelligt werden, welche Vorrechte sie Radlern auf solchen Pisten zu gewähren haben (siehe Info „Die Rechte der Radler“). Konsequenterweise erfolgte die Umwidmung auch nur, um der Straßenverkehrsordnung zu genügen, mit der eben notwendigen Beschilderung.

Sturzgefahr Kanaldeckel!

Womit wir auf solchermassen verschlungenen Umleitungen wieder beim Thema Kanaldeckel wären. Mehrere derer sind vor Jahr und Tag entweder falsch eingebaut worden, oder die Fahrbahn hat sich im Lauf der Zeit abgesenkt – mit der Folge, dass die Deckelränder, jeweils zum Fahrbahnrand hin, mehrere Zentimeter überstehen. Was gerade für Radfahrer eine



der größten Gefahrenquellen darstellt. Rutschen sie unversehens vom Deckelrand ab, kann dies, zumal bei Nässe, zu bösen Stürzen führen. Wieder andere Einrichtungen der kanaltechnischen Infrastruktur, etwa Gullydeckel, sind tief abgesackt und bilden wiederum Hindernisse der gegenteiligen Art. Vor einem halben Jahr war dies alles bereits Thema im „Rad-Anzeiger“. Geschehen ist seither nichts.

Nun gut, der „Rad-Anzeiger“ erscheint auch nur in einer Auflage von 4000 Exemplaren und wird flächendeckend in Leverkusen, also in städtischen Einrichtungen verteilt. Da kann man als Tiefbauer, Verkehrsplaner oder Mobilitätsbeauftragter in der Verwaltung die nur zweimal im Jahr erscheinende Publikation des ADFC Leverkusen schon mal übersehen.

Jürgen Wasse



HIRO BIKE

... Fahrrad und mehr!

CONTOURA

 **GIANT**

 **KELLYS**
BIKE COMPANY

KAYZA

tern 

EXCELSIOR

NOXON



Contoura: www.mein-wunschrad.com (Manufaktur)

Giant: hochwertige Ebikes, MTB, Trekking und City

Kellys: MTB und Cross

Kayza: hochwertige Ebikes, MTB, ATB

Tern: hochwertige Falträder

Excelsior: Holland- u. Nostalgieräder

Noxon: Kinderräder

HIRO Bike GmbH

Alsenstr. 1a

51373 Leverkusen

Tel. 0214-2060441

info@hirobike-lev.de

www.hirobike-lev.de

Campana[®]

Perfection in Bikes and Sports



Berg



Straße



E-Bike



Familie

DAS MTB- UND E-BIKE-TESTCENTER

Lassen Sie sich von unserer Kompetenz in den Bereichen E-Bike, Familie, Straße und Berg überzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Campana-Radsport-Team!



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Mo + Di: 10.00 - 19.00 Uhr

Mi: 10.00 - 14.00 Uhr

Do + Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr

Sa: 10.00 - 15.00 Uhr

Campana e.K.

Industriestraße 53

51399 Burscheid

Tel.: +49 2174 61240

Fax: +49 2174 749216

info@campanaradsport.de

www.campanaradsport.de



Fahrradgesetz NRW - Sachstand im Juli 2020

Rückblick: Mit 206.687 Unterschriften hat die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ die Landesregierung und den Landtag aufgefordert, ein künftiges Fahrradgesetz NRW zu schaffen.

Das neue Fahrradgesetz hat neun Eckpunkte:

1. **Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen**
2. **NRW wirbt um mehr Radverkehr**
3. **1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr**
4. **300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr**
5. **Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen**
6. **Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden**
7. **Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr**
8. **Fahrradparken und E-Bike Stationen**
9. **Förderung von Lastenfahrrädern**

Erste Informationen erschienen im Rad-Anzeiger 1-2020 auf den Seiten 58 und 59. Landesverkehrsminister Hendrik Wüst stellte am 15. Juni in einer Videokonferenz die Eckpunkte für ein Gesetz zur Förderung des Radverkehrs und der Nahmobilität vor. „Wir machen das Fahrrad zu einem eigenständigen Verkehrsmittel für den Alltag!“, sagt Hendrik Wüst. „Dafür schaffen wir ein landesweites Netz hochwertiger Radwege und vernetzen sie besser mit anderen Verkehrsmitteln. So stärken wir Nordrhein-Westfalen als das Fahrradland Nummer 1!“.

25 Prozent des Verkehrsaufkommens (Modalsplit) in Nordrhein-Westfalen soll künftig auf das Rad entfallen. Wüst: „Wir bekennen uns damit zu den Zielen der Volksinitiative ‚Aufbruch Fahrrad‘.“

Radschnellwege und Velorouten werden z

Hauptschlagadern eines hochwertigen Wegenetzes, das ganze Regionen miteinander verbindet. „E-Bikes und Pedelecs erhöhen die Reichweiten, die mit dem Rad erreichbar sind und machen das Fahrrad auch für längere Pendel-Distanzen attraktiv“, sagt Verkehrsminister Wüst.

Die Eckpunkte sehen vor, dass das Fahrrad bei der digitalen Vernetzung von Verkehrsangeboten eine zentrale Rolle spielen wird. Wegeketten mit einem Mix aus Rad- und ÖPNV-Strecken werden so zuverlässig kalkulierbar. Dazu gehört die Planung und der Bau von Mobilstationen und Fahrrad-Garagen an Verkehrsknotenpunkten.

Attraktive, barrierefreie Gehwege – möglichst baulich getrennt von Radwegen – sorgen für ein vernünftiges Miteinander von Fußgängern und Radfahrern. „Das ist ideologiefreie, pragmatische Verkehrspolitik im 21. Jahrhundert“, sagt Hendrik Wüst. (Quelle: Wir in NRW – Landesportal – Pressemitteilungen vom 15.6.2020)

Der ADFC Leverkusen hofft, dass die Stadt Leverkusen und die am 13.9. neugewählten PolitikerInnen über diese Eckpunkte informiert werden bzw. sind.

Die vorgestellten Eckpunkte bilden die Vorstufe zum Referentenentwurf für das künftige Fahrradgesetz NRW. Der Referentenentwurf soll bis Oktober 2020 erarbeitet werden.

Kurt Krefft

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

E-Mail an: bernd.juedt@adfc-lev.de

Das freundliche Fitnessstudio für jedes Alter in der Waldsiedlung



Life fit und gesund
Saarstr. 18 / Leverkusen

Tel.: 0214 / 8505111
info@life-fit-und-gesund.de
www.life-fit-und-gesund.de

Testen Sie uns in einem unverbindlichen Kennenlerntermin!

**Gezieltes Krafttraining, Rückentraining, Rückenurse, Yoga,
Präventionskurse, Abnehmen, Vibrationstraining und mehr...**

Mach mal Pause!
„Frühstück oder Kaffee“



**HANS - JOACHIM
CURTIUS**

BÄCKEREI - KONFITOREI - CAFÉ

Frühstück für den kleinen und großen Appetit, zeitlich unbegrenzt

Bergische Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne

Apfelstrudel nach Großmutter's Rezept mit Vanillesoße

Große Kuchenauswahl am Buffet

Mo - Sa von 7.00 - 18.30 Uhr, Sonn- und Feiertags von 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Saarstraße 69 • 51375 Leverkusen • Telefon: 0214 - 5 15 62 • Fax: 0214 - 5 79 74

UFOS über Leverkusen

„Sie haben im Schlaf so gelacht.“, sagte die alte Dame, die neben mir auf der Parkbank saß. „Was haben Sie denn da geträumt?“ Ich muss wohl nach meiner Radtour eingeschlafen sein, als ich eine Pause in einem Park gemacht habe.

Ich schloss die Augen und dann sah ich wieder die Versatzstücke meines Traumes: „Da war ein wilder Jugendlicher, der mit seinem Elektorad kreuz und quer durch den Park jagte, der Schrecken von Kindern und alten Leuten. Ein rücksichtsloser Kerl. Als ich ihm ein paar Worte sagen wollte und schon neben ihm stand, da tauchte über uns eine fliegende Untertasse auf. Der Typ mit seinem Rad und ich wurden von einem blauen Strahl in das UFO hineingesogen.“

Dann standen um uns herum kleine grüne Männchen mit kleinen blinkenden Antennen am Kopf, wie im Film, und die nahmen sich den Radler vor oder besser gesagt sein Fahrrad. Sie nahmen die Batterie heraus und warfen sie in eine Art Mülleimer, der das Ding sofort schredderte. Dabei hatten die Männchen großen Spaß und lachten die ganze Zeit. Zum Schluss ließen sie noch die Luft aus beiden Reifen. Danach setzten sie uns wieder zurück auf unsere Erde und verschwanden so wie sie gekommen waren. Der Jugendliche war richtig fertig. Wahrscheinlich habe ich deswegen so gelacht.“

„Sie haben ein Problem mit Jugendlichen.“, sagte die alte Dame.

„Wieso das denn, jetzt machen sie mir aber meinen Traum nicht madig, ich habe schon viel Schlechtere erlebt.“

Die alte Dame ließ nicht locker auf meine Problematik mit Jugendlichen hinzuweisen, bis sie dann endlich ging und ich ihr hinterherrief: „Ich habe ein Problem mit rücksichtslosen Menschen, egal ob es Jugendliche, Rentner,

Männer, Frauen, Autofahrer oder Fahrradfahrer sind. Und manch alte Dame mag ich auch nicht!“

Als ich nach einer Weile aufstand und mich auf mein Rad setzte, merkte ich, dass der Vorderreifen platt war. Sofort fiel mir die alte Dame ein. Hatte sie...?

Nein, es war eine einfache Schraube, die ich mir in das Vorderrad gefahren hatte.

Ich schob mein Rad nach Hause. Wer verliert denn eine Schraube? Da muss doch einer eine locker gehabt haben. Womöglich kam das Ding vom UFO. Ein Montags-Ufo, schlecht zusammengeschraubt. Wahrscheinlich sitzen die grünen Männchen jetzt mit einer Panne auf irgendeinem Stern und suchen im Schredder nach einer Schraube. Der Traum ließ mich nicht los.

Real war aber das Reifen flicken und die Ankündigung meiner Frau, dass am Abend ein „Dokumentarfilm“ über merkwürdige Begebenheiten kommen würde. Bloß das nicht, es war die Gelegenheit mal wieder meinen alten Freund Herbert zu besuchen. Der saß wie immer im Außenausschank seiner Stammkneipe. „Ich habe mein altes Rad wieder rausgeholt“, sagte er, „für die Stadt reicht das. Nur am Schutzblech ist mir heute Morgen irgendwo eine Schraube abgefallen. Kennst Du den Witz, mit dem Typen, bei dem das Schutzblech klappert?“ Er lachte.

Ich wollte den blöden Witz nicht hören.

An diesem Tag gab es für mich keinen sicheren Platz auf unserer schönen Erde.

Arno Groll

FAHRRADMARKT LEVERKUSEN

www.fahrradmarkt-leverkusen.de



**E-Bikes
City-Bikes
Mountainbikes
Kinder- & Jugendbikes
Fahrradanhänger
Fahrradhelme
Zubehör**

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di. - Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 0214 77 9 10

fahrradmarkt@mac.com

**Neuräder
Gebrauchträder
Bikeleasing**

Jobrad | Bikeleasing-Service



Fahrradmarkt Leverkusen ■ Moosweg 4 ■ 51377 Leverkusen

„Aktion Seitenabstand - Sie sind gefragt!“

Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Radlerinnen und Radler um Mithilfe

Die Straßenverkehrsordnung schreibt seit dem 28.04.2020 einen seitlichen Mindestabstand von innerorts 1,5 Meter und außerorts 2 Meter beim Überholen mit Kraftfahrzeugen von zu Fuß Gehenden, Rad Fahrenden und Elektrokraftfahrzeug Führenden vor. Wenn diese Abstände aufgrund der Straßenbreite oder der Verkehrslage nicht eingehalten werden können, darf auch nicht überholt werden! Der Kraftfahrzeug Führende hat dann hinter den zu schützenden Verkehrsteilnehmern zu bleiben, bis unter Wahrung des seitlichen Mindestabstandes gefahrlos überholt werden kann. Für Zuwiderhandlungen ist mindestens ein Verwarnungsgeld in Höhe von 30 Euro vorgesehen. Der Seitenabstand gehört ebenso wie die Gefahren beim Rechtsabbiegen und das Freihalten von Radverkehrsflächen zu den Schwerpunktthemen der Polizei Köln/Leverkusen bei der Bekämpfung von Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Rad Fahrenden. Diese Verkehrsunfälle haben häufig schwere Körperschäden zur Folge.

Die Beteiligung der Bevölkerung ist erwünscht. Die Polizei Köln/Leverkusen bittet alle Rad Fahrende, mitzuteilen, wann oder wo es beinahe zu Verkehrsunfällen gekommen wäre. Dabei sind natürlich Erlebnisse im Zusammenhang mit dem vorgeschriebenen, seitlichen Mindestabstand besonders interessant.

Die Polizei Köln/Leverkusen hat hierfür eine E-Mail Adresse

sicher-radfahren.koeln@polizei.nrw.de

eingerrichtet, an das Bürgerinnen und Bürger ihre Erfahrungen schicken können.

Die Polizei Köln wird die Einsendungen auswerten, mit eigenen Erkenntnissen abgleichen und prüfen, was auch mit Partnern der Verkehrssicherheitsarbeit an ausgesuchten Orten für die Sicherheit im Radverkehr oder auch das Sicherheitsgefühl der Rad Fahrenden getan werden kann.

(Quelle: Der Text ist ein Auszug aus der Pressemeldung der Polizei vom 21.6.2020)

(red)



**Sieht eine Straße so aus gilt schlichtweg:
Überholverbot für alle Autos!**



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln



Fahrräder
Elektrofahrräder
Elektromotorroller
Reparaturen
Ersatzteile



Zweirad – Esch
Meisterbetrieb
Kölner Straße 127
51379 Leverkusen
Telefon 02171-46852
www.zweiradesch.de
zweirad-esch@gmx.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
9.00 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 18.00 Uhr

Profitieren Sie von über 88 Jahren Erfahrung in der Zweiradbranche



ENERGIE *WÄRME* CONTRACTING



Modern und komfortabel:
Fertige Wärme ohne Investition

www.evl-gmbh.de/waerme
Tel.: 0214 8661-259



Wir suchen Menschen, die sich für den Radverkehr einsetzen möchten

Der ADFC Leverkusen setzt sich seit Gründung 1998 für die Rechte der Radfahrerinnen und Radfahrer ein. Die Aufgaben sind vielfältig, sie umfassen, neben der Organisation und Verwaltung des Vereins, die Themen: Kontakte zum Kommunalparlament und zur Stadt, zur Polizei und anderen Behörden, Vereinen und Institutionen sowie die Organisation von Radtouren. Viele kleinere Dinge müssen auch gemacht werden: die Besetzung des ADFC-Infoladens, die Betreuung der Mitglieder und Fördermitglieder; Mithilfe an Infoständen, in der Öffentlichkeitsarbeit, in der Redaktion des Rad-Anzeigers, bei Aktionen (Parking Day, Ride of Silence), bei der Pflege der Internetseiten; Unterstützung bei der Fahrradschule, bei Pannenkursen, in der Fahrradtechnik, bei Radtouren und Fahrradsternfahrten sowie der Organisation von Veranstaltungen und der Verteilung des Rad-Anzeigers. Die Aufzählung ist unvollständig und es gibt immer etwas zu tun. Der große Schwerpunkt liegt in den nächsten Jahren in der Mitgestaltung der Verkehrswende, an der auch Leverkusen nicht vorbei kommen wird.

Wir sind bis jetzt ein kleiner Kreis aktiver RadfahrerInnen, die weitere Gleichgesinnte suchen, um gemeinsam die Rechte und Interessen der RadfahrerInnen von der Kommunalpolitik (Stadtrat) einzufordern.

In jedem Verein, in jeder Bürgerinitiative oder in Vereinigungen jeglicher Art hängt der Erfolg von dem Engagement der Menschen ab, die das gleiche Ziel verfolgen.

Um den vielen Anforderungen im Verein gerecht zu werden, sei es, dass sie von außen (Stadtverwaltung, Politik, Polizei, radfahrinteressierte Bürger) an uns herangetragen werden oder wir sie uns selber auferlegen, um mög-

lichst viel für das Radfahren in Leverkusen zu erreichen oder um den Spaß am Radfahren auch an andere weiter zu vermitteln, **suchen wir neue aktive Mitstreiterinnen und Mitstreiter**, die einzelne vorhandene Aufgaben übernehmen oder neue Ideen in den ADFC Leverkusen einbringen wollen. Wir brauchen dringend ehrenamtlich tätige Menschen, ohne die jeder Verein ein harmloser Papiertiger ist.

Deshalb suchen wir Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser.

Wir brauchen Sie, mit Ihrem Wissen, Ihren Erfahrungen, mit Ihrem gesunden Menschenverstand und mit Ihrem Engagement. Wir brauchen junge Menschen, die uns als unkomplizierte Ideengeber unterstützen, wir brauchen Menschen, die ihre Erfahrungen in Ämtern und politischen Gremien einbringen können, wir brauchen Menschen, die auf andere Menschen zugehen können. Sie sind angesprochen. Worauf warten Sie? Mischen Sie kräftig mit und unterstützen Sie uns.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben oder wenn Sie einfach nur neugierig geworden sind, dann kommen Sie doch zu unserem Aktiven-Treff, jeden 2. Montag im Monat um 18 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein-Str. 3, in Leverkusen-Opladen.

Sie sind herzlich willkommen.

Oder rufen Sie einfach an: 0176 53921614

Wir freuen uns auf Sie!

Wir suchen dringend Verstärkung für unsere Schatzmeister, der sich auch um die IT kümmert.

Er ist noch berufstätig und braucht dringend Entlastung in der Kassenarbeit.

AnjaRad

Kurz in den Bus und bei gutem Wetter die letzten Stationen mit dem **wupsiRad**.

Anja, 37, Leverkusenerin



Das **Fahrradverleihsystem** für
Leverkusen mit Extras für VRS-
Abokunden. Mehr auf **wupsiRad.de**

wupsiRad
powered by nextbike

Mobilitätstestwochen der IHK Köln

IHK bietet Unternehmen und ihren Beschäftigten an, kostenlos die Verkehrswende auszuprobieren

Bei ihren Mobilitäts-Testwochen bietet die IHK Köln in diesem Jahr wieder einige interessante Möglichkeiten für Radfahrer. Die Testwochen, die von Juli bis November laufen, richten sich an alle IHK-Unternehmen im Kammerbezirk, zu dem auch Leverkusen gehört. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Fahrzeuge, Beratungsangebote, ÖPNV-Tickets und mehr kostenlos für jeweils ein bis zwei Wochen erproben.

Die IHK will den Unternehmen damit helfen, Umweltbelastung und Kosten zu senken und zugleich etwas für die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter zu tun. Im Angebot sind beispielsweise Pedelecs und Citybikes, die von der Radstation zur Verfügung gestellt werden. Außerdem ermöglicht die Cycling Academy ein Fahrsicherheitstraining für Rad- und

E-Bike-Fahrer. Der ehemalige Radprofi Holger Sievers gibt in diesen Seminaren Tipps unter anderem zu Ergonomie, Gleichgewicht, Kurventechnik und dem Fahren in engen Passagen.

Zur Palette gehören außerdem Elektro-Pkw und Transporter, Fahrsicherheitstrainings für Verbrennerfahrzeuge und Elektro-Fahrzeuge, Carsharing, eine Pendler-App für Fahrgemeinschaften und ein Betriebs-Check zur Einrichtung einer Ladeinfrastruktur. Darüber hinaus berät die Energieagentur NRW zu Fördermitteln im Bereich E-Mobilität, die IHK Köln bietet eine Erstberatung zum Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Unternehmen auf **www.ihk-koeln.de/214942**

Autor Werner Grosch, IHK Köln



Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?

ADFC-Fahrradklima-Test 2020 startet im September

Der Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zum Radfahrklima weltweit und wird vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) durchgeführt. Er gilt als Zufriedenheits-Index der Radfahrenden in Deutschland und stellt den kommunalen Radverkehr auf den Prüfstand.

Umfragezeitraum vom 1.9. bis 30.11.2020

Vom 1. September bis 30. November ist es wieder soweit. Alle zwei Jahre wird durch den ADFC dazu aufgerufen, die Bedingungen für den Radverkehr in den Kommunen zu bewerten. Über einen online einfach auszufüllenden Fragebogen liefert der Test mittlerweile über die Jahre gut vergleichbare, aussagekräftige Antworten zur Frage, wie es steht mit dem Radverkehr in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Hat sich was verbessert, alles beim Alten oder ist es eher schlechter geworden? Machen Sie mit! Je mehr teilnehmen, desto aussagekräftiger das Ergebnis. Informieren Sie sich jetzt schon und machen Sie sich einen Knoten in den Fahrrad-schlauch.

Im Jahr 2020 findet die Umfrage zum neunten Mal statt. Per Fragebogen können Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Ihrer Stadt oder Gemeinde bewerten. Politik und Verwaltung erhalten so ein wichtiges Feedback zur Situation von Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrern vor Ort. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert den ADFC-Fahrradklima-Test aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020.

Der Fahrradklima-Test ist das Stimmungsbarometer der Radfahrerinnen und Radfahrer

Das Ergebnis des letzten Fahrradklima-Tests aus dem Jahr 2018 war für Leverkusen wiederholt schlecht. Es wird befürchtet, dass das Ergebnis 2020 nicht besser ausfällt. Denn, gravierendes hat sich an der Radwegeninfrastruktur in Leverkusen nicht geändert. Das Ergebnis für 2020 wäre dann der offensichtliche Ausdruck einer jahrelangen Politik, welche sich der Förderung des Radverkehrs nicht verschrieben hat.

Je mehr Menschen teilnehmen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse

Weitere Informationen im Internet:

<https://fahrradklima-test.adfc.de/>

Weitersagen war noch nie so einfach!

(Quelle: ADFC – Fahrradklima-Test)



Copyright: ADFC | April Agentur

Radtourenangebot des ADFC Leverkusen

Die Corona-Pandemie hat uns fest im Griff. Die Vorgaben der Stadt Leverkusen und des Landes NRW schränken uns alle sehr ein. Deshalb können wir zurzeit nur ein sehr eingeschränktes Angebot an Radtouren anbieten. Trotzdem laden wir Sie ein, liebe Leserinnen und Leser, mit uns interessante Radtouren zu unternehmen. Dabei wird nicht nur etwas für die Gesundheit und für die Umwelt getan, sondern Sie können auch Kultur und Geschichte sprichwörtlich erfahren. **Anmeldungen zu unseren Touren, müssen zwingend über die Radtourenleitung oder über das Internet erfolgen. Maximal 10 Teilnehmer.** Trauen Sie sich und fahren Sie mit. Wir wünschen Ihnen für Ihre Radtouren immer genügend Luft in den Reifen und schönes Wetter.

Vorbemerkung: Mitfahren kann jeder, ob ADFC-Mitglied oder (noch) nicht. ADFC-Mitglieder bezahlen keine Teilnehmergebühr. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Die Teilnahme an den Touren erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle oder Schäden können weder der ADFC noch die Tourenleiter haftbar gemacht werden. Den Anweisungen der Tourenleiter ist Folge zu leisten, sie dienen der Sicherheit der Teilnehmer und dem ordnungsgemäßen Ablauf der Tour. Teilnehmer können von der Tour

ausgeschlossen werden, wenn sie Anweisungen der Tourenleiter nicht befolgen oder wenn ihr Fahrrad nicht verkehrssicher ist. Die Tourenleiter sind berechtigt, eine Tour wegen zu geringer Teilnehmerzahl abzusagen. Vor Antritt der Fahrt sollten Bremsen, Reifen, Licht und Schaltung überprüft werden. Flickzeug, einen Ersatzschlauch und geeignetes Werkzeug sollte jeder Teilnehmer dabei haben, damit kleinere Pannen während der Tour behoben werden können. Bei schlechtem Wetter ist Regenbekleidung selbstverständlich, bei gutem Wetter kann eine Sonnenbrille nützlich sein. Sollte es doch ein Tag mit Dauerregen oder Unwetterwarnungen geben, kann eine Tour ausfallen. Fragen Sie im Zweifel die Tourenleitung.

Da während der Radtouren auch Hunger und Durst auftreten können, sollten alle Teilnehmer genügend Getränke und Proviant mitführen.

*Unsere Tagestouren kosten für Nichtmitglieder 5 Euro Startgebühr, Halbtagestouren 2,50 Euro. Als ADFC-Mitglied fahren sie kostenfrei mit. Mitglieder vom SGV sind ADFC-Mitgliedern gleichgestellt. Eine Beitrittsklärung zum ADFC finden Sie hier im Rad-Anzeiger. Änderungen, Ergänzungen und Aktualisierungen der Touren können Sie auf unserer Homepage: www.adfc-lev.de nachlesen. (red)



ADFC-Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“

Sie erhalten das ADFC-Radtourenbuch „Radtouren in Leverkusen und Umgebung“ für 9,80 € im ADFC-Infoladen, in der Buchhandlung Gottschalk, Mülheimer Straße 8 in Leverkusen-Schlebusch, in der Buchhandlung Noworzyn, Birkenbergstr. 25 in Leverkusen-Opladen oder in der Buchhandlung Thalia, Rathausgalerie in Leverkusen-Wiesdorf.

ADFC-Kalender August 2020 bis Mai 2021

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Touren- und Veranstaltungsübersichten in diesem Heft.

Die aufgeführten Termine sind Planungen für die Monate von September 2020 bis Mai 2021. Durch die Corona-Pandemie, bedingt durch aktuelle Verordnungen des Landes NRW sowie der Stadt Leverkusen, kann es zu kurzfristigen Änderungen oder sogar zu Streichungen kommen.

Die Termine werden im Internet unter www.adfc-lev.de regelmäßig aktualisiert.

August

- 29. Sa** Vier-Trassentour, 9 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen, 90 km, BJ;
- 30. So** Die Bergische Heidetour, 9 Uhr, Vorplatz Forum, Leverkusen-Wiesdorf; 55 km, GV.

September

- 1. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergrstr., ca. 40 km, UW;
- 4. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 5. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 7. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 9. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 14. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 16. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergrstr., ca. 25 km;
- 18. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 18 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 26. Sa** Alter Abstellbahnhof Düsseldorf, 9:30 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen; 60 km, BJ;
- 28. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Oktober

- 2. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 3. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 5. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 6. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergrstr., ca. 40 km, UW;

- 9. Fr** 16. Leverkusener Kunstnacht, 18 Uhr Schloss Morsbroich, 25 km, GV;
- 12. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 14. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 16. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 26. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

November

- 2. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 3. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Opladen, BJ;
- 6. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 7. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 9. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 20. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 23. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Dezember

- 1. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Opladen, BJ;
- 4. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 5. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 7. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 14. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;

Kommunalwahlen in NRW am 13. September

Die Antworten der Parteien zu Fragen des ADFC Leverkusen. Zusammenstellung der Antworten im Rad-Anzeiger 2-2020:

Die Antworten der Parteien können Ihnen, verehrte Leserinnen und Leser, als Entscheidungshilfe zur Kommunalwahl dienen.

Die Bürgerliste hat die Fragen leider **nicht** beantwortet und schickte uns stattdessen einen allgemein gehaltenen Brief, mit der Zusage: „Die Forderungen des ADFC werden in der nächsten Legislaturperiode sukzessive in entsprechende Anträge umgewandelt und den Bezirks- und Ratsgremien vorgelegt.“

Der ADFC Leverkusen hat ein hohes Interesse, dass Leverkusen Fahrradfreundlicher wird und das Mobilitätskonzept zum Vorteil des Radverkehrs umgesetzt wird. Der ADFC Leverkusen hat bei den Antworten geprüft, ob Radfahrerinteressen unterstützt (Grün), Radfahrerinteressen weniger unterstützt (Gelb) oder Radfahrerinteressen nicht unterstützt (Rot) werden.



schlecht für Radfahrende

mittelmäßig für Radfahrende

gut für Radfahrende



Frage des ADFC:

Radverkehr braucht Infrastruktur:

Wird Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode die Qualität der Radwegeninfrastruktur weiter vorantreiben, so wie es das Mobilitätskonzept 2030+ vorschlägt? Wird sich Ihre Partei für die vorgeschlagene RadPendlerRoute und deren Zubringer einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die finanziellen Rahmen sicherstellen? Wird sich Ihre Partei für Radschnellwege in Leverkusen einsetzen? Wenn ja, wie wollen Sie die Vorgaben vom Bund und vom Land sicherstellen?

Bündnis90/Die Grünen:



Wir unterstützen unbedingt die im Mobilitätskonzept 2030 vorgeschlagenen Maßnahmen wie die Schaffung von breiten und sicheren Radwegen im Stadtgebiet oder den Bau von Radschnellwegen /Radpendlerrouten nach Köln, Leichlingen und Monheim. Wir sind bereit, im städtischen Haushalt die dafür erforderlichen Gelder bereitzustellen.

CDU:



Ja, wir werden die Radwegeninfrastruktur verbessern und versuchen mehr Mittel zur Verfügung zu stellen. Dabei werden wir dafür sorgen, dass die Fahrbahnen saniert werden, wo dies notwendig ist. Denn nur eine sanierte Fahrbahn ohne Löcher und Störungen durch Wurzeln ist eine sichere und gute Grundlage für mehr Radverkehr. Wir wollen darüber hinaus die Radwege besser ausleuchten, um jederzeit ein sicheres Befahren, auch mit schnellen Rädern, wie E-Bikes, zu ermöglichen. Auch das Projekt der JSL zur Sauberkeit von Radwegen wollen wir fortführen und wenn möglich ausweiten.

FDP:



Die FDP Leverkusen setzt sich für ein städtisches Mobilitätskonzept ein, dass die Belange aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleichermaßen berücksichtigt, damit jede und jeder gut, schnell und sicher ans Ziel kommt. Der Radverkehr muss unserer Meinung nach deshalb in Zukunft stärker im Fokus von Politik und Verwaltung stehen. Das wurde auch bei der Diskussion über das Mobilitätskonzept 2030+ deutlich. Die FDP möchte das Fahrrad als gleichberechtigtes Verkehrsmittel in Leverkusen etablieren. Bei der Radwegeninfrastruktur gibt es noch viel zu tun: Radwege müssen sinnvoll zu einem echten Radwegenetz verbunden werden. Wo Radwege bislang einfach enden, wollen wir die Verbindung zum Netz schaffen, denn Radstrecken enden nicht an der Stadtgrenze, deshalb setzen wir uns für eine interkommunale Vernetzung ein. Zu einem guten Radwegenetz gehören natürlich die RadPendlerRoute, eine umfangreiche Anbindung an Radschnellwege, die Anbindung der Balkantrasse und vor allem eine Überprüfung der Radwege-verknüpfungen zwischen einzelnen Stadtteilen. Die größte Herausforderung ist dabei häufig genug nicht die Finanzierung, sondern die Planung in begrenztem Raum oder die Akzeptanz der Wegführung. Um das Angebot an Radwegen möglichst schnell, sicher und kostengünstig ausweiten zu können, wollen wir auch neue Wege gehen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass Leverkusen den Bau einer "Plastic Road" für Radfahrer ernsthaft prüft. Dabei handelt es sich um Bauteile aus 100% recyceltem Kunststoff, die in nur etwa 30% der üblichen Bauzeit zu einem Radweg zusammengesetzt werden. Dieser hat eine etwa dreimal längere Lebensdauer als ein "normaler" Radweg, ist besonders umweltfreundlich und wird seit 2018 in den Niederlanden mit sehr guten Ergebnissen erprobt.

Opladen Plus:



An dem Mobilitätskonzept haben wir sehr aktiv mitgearbeitet. Opladen plus ist für den Ausbau des Radwegenetzes. Dabei gilt es, ein Grundradwegenetz in hoher Ausbauqualität zu erstellen. Auch soll hierbei unbedingt die Qualität der vorhandenen Radwege verbessert werden. Wir ärgern uns wie Sie häufig über unebene, verschmutzte Radwege und die vielen Kanten, über die Radfahrer z. B. in Kreuzungsbereichen stolpern müssen. Leverkusen hat es zwischenzeitlich geschafft, aus der Haushaltssicherung herauszukommen, aber das bedeutet nicht, dass wir jetzt das Geld unbedarft ausgeben dürfen. Daher muss die Stadt Leverkusen für alle Maßnahmen im Rahmen der Radwegenetze zusätzliche Fördermittel beantragen.

SPD:



Die Kapazitätsgrenze der vorhandenen Infrastruktur nicht nur in Leverkusen, sondern in der gesamten Rheinschiene ist erreicht, die Pendlerstrecken sind massiv überlastet. Das Mobilitätskonzept 2030+ stellt die zentrale Grundlage für die Verkehrsentwicklung in den kommenden Jahren dar und ist die Grundlage für das Gelingen der Verkehrswende in unserer Stadt. Wesentliche Bedeutung für das Gelingen der Verkehrswende kommt der Qualität der Radwegeinfrastruktur zu. Ein sicheres und attraktives Radwegenetz ist Grundvoraussetzung für die häufigere Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel. Selbstverständlich werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass die Qualität der Radwegeinfrastruktur vorangetrieben wird. Um das Fahrrad als tägliches Verkehrsmittel für den Weg zur Arbeit attraktiver zu machen, bedarf es attraktiver Radwegeverbindungen, die den Arbeitsplatz mit dem Wohnort verbinden. Dies lässt sich durch die RadPendlerRoute und deren zentralen Zubringer mit den Radhauptverbindungen realisieren, für die wir uns daher auch einsetzen werden. Nachdem eine Machbarkeitsstudie ergeben hat, dass aufgrund der dichten Besiedelung und des Fehlens von geeigneten Flächen (z.B. stillgelegte Bahntrassen) klassische Radschnellwege im Rechtsrheinischen Siedlungsraum kaum umsetzbar sind, werden wir uns verstärkt für die Entwicklung leistungsfähiger RadPendlerRouten zwischen Köln und dem rechtsrheinisch angrenzenden Siedlungsraum einsetzen. Ein wirklicher Qualitätssprung im Radverkehr ist nur möglich, wenn entsprechende Mittel im Haushalt bereitgestellt werden.

Das meint der ADFC:

Das Mobilitätskonzept 2030+ (eine Forderung aus der Politik) bietet der Stadt Leverkusen eine Grundlage für eine wirkliche Verkehrswende. Stadt und Politik können anhand der darin erstellten Steckbriefe Handlungssicherheit erreichen. Damit kann die Radweginfrastruktur und das ÖPNV-Netz konsequenter ausgebaut werden. Dieser Ausbau ist Voraussetzung für eine wirkliche Verkehrswende. Dazu gehören die Radwegverbindungen zwischen den Stadtteilzentren, die RadPendlerRoute und Radschnellwege, die heute schon bis an die Grenzen Leverkusens geplant werden.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht Planung:

Wird sich Ihre Partei konsequent für die dringend benötigte Verkehrswende einsetzen und wenn ja, wie will ihre Partei die Planungen für eine fahrradgerechte Stadt Leverkusen vorantreiben?

Bündnis90/Die Grünen:



Ein klares Ja! Wir wollen endlich Wege, auf denen man mit dem Rad überholen kann, und zwar baulich abgegrenzt von Straßen, am besten durch Bordsteine oder andere Begrenzungen. Wir wollen außerdem Autospuren in Radwege verwandeln. Die Leverkusener*innen sollen schnell und sicher auf dem Rad durch die Stadt kommen, auch mit Lastenrädern. Ohne Schlaglöcher und Stolperfallen. Auch den ÖPNV als Alternative zum Autoverkehr wollen wir ausbauen. Auf unseren Antrag hin wurde in der Stadtverwaltung eine halbe Stelle geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit der Verbesserung des Radverkehrs beschäftigt. Wir wollen, dass diese Funktion auf eine ganze Stelle aufgestockt wird und die Bezeichnung Fahrradbeauftragte/r erhält. Auch in Zukunft werden wir darauf drängen, dass bei jeder stadtplanerischen Entscheidung der Radverkehr im Sinne einer fahrradgerechten Stadt berücksichtigt wird.

CDU:



Hier ist zunächst auf die vorherige Antwort zu verweisen. Darüber hinaus müssen Fahrradtrassen in den Ost/West und Nord/Süd-Achsen geschaffen werden, auf denen der Radfahrer von möglichst wenigen Lichtzeichenanlagen aufgehalten wird. So sollen die Fahrtzeiten verkürzt werden und der Umstieg auf das Fahrrad attraktiver werden. Schließlich müssen in den Zentren sichere und dem steigenden Bedarf angepasste Abstellanlagen geschaffen werden.



FDP:



Fußläufig erreichbare Angebote, fahrradfreundliche Straßen und Wege und nicht zuletzt der ÖPNV leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur dringend benötigten Weiterentwicklung von Mobilität in Leverkusen. Die Anbindung von Wohngebieten an das Rad- und Wegenetz will die FDP weiterentwickeln und für alle Neubaugebiete sicherstellen, dass sie fußgänger- und fahrradfreundlich gedacht werden. Tägliche Besorgungen müssen fußläufig erledigt werden können, in allen größeren Wohnquartieren müssen Nahversorger eingeplant werden, vorhandene Nahversorgungszentren in den Stadtteilen wollen wir sichern. Für die FDP hat dabei das Fahrrad einen hohen Stellenwert, doch auch der ÖPNV ist aus unserer Sicht ein wichtiger Baustein, um die Verkehrsbelastung innerstädtisch und in die umliegende Region zu verringern. Daher möchten wir den ÖPNV für mehr Menschen attraktiv gestalten. Wir wollen dabei auch „Mobilitätspunkte“ als zentrale Umstiegspunkte schaffen, an denen verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander vernetzt werden. Dort sind sichere Fahrradabstellanlagen ebenso zwingend wie für die „letzte Meile“ eine Ausweitung des Leihfahrradsystems inklusive Lastenfahrräder. So können wir die jeweiligen Stärken bestmöglich nutzen und ein flexibleres Reisen ermöglichen. Digitale Informationsangebote sind hierzu eine sinnvolle Ergänzung.

Opladen Plus:



Diverse Anträge haben wir bereits eingebracht: Z.B. Einrichtung einer Radwegeverbindung vom Bf. Opladen - Alkenrath (Dhünnradweg), Radweg Lützenkirchen - Fixheide, Wiedererstellung der Brücke Wilhelmstraße für eine geradlinige Ost – West Radverbindung, Radwegekonzept Neustadt, Ausbau und Verbesserung der Radabstellanlagen an Leverkusener Schulen. Vorbilder Amsterdam oder Kopenhagen: In den vollkommen ebenen Städten hat man das Thema Radfahren bereits über Generationen mit der Muttermilch aufgesogen. Leverkusen ist deutlich kleiner und darüber hinaus polyzentrisch. Man kann und muss sich in beiden Vorzeigeradfahrerstädten viele Anregungen einholen, als absolut allgemeingültiger Maßstab taugen sie aber leider für Leverkusen nicht. Opladen plus will die Verkehrswende auf breite Schultern gesetzt. So haben wir auch die Verbesserung des ÖPNV im Auge. Dabei können wir uns z. B. eine Wiederbelebung eines wie auch immer gearteten ÖPNV-Angebotes auf der Balkantrasse vorstellen. **Natürlich unter Beibehaltung des kreuzungsfreien Radweges.** Der ist ein ganz frühes Thema von Opladen plus. Für den Radweg Balkantrasse haben wir uns schon zu einer Zeit eingesetzt, in der die Grünen das Ganze noch zu teuer fanden und daher ablehnten.

SPD:



Die Verkehrswende voranzutreiben war eines unserer größten Anliegen der laufenden Legislaturperiode und wird es auch in der nächsten Legislaturperiode sein. Ein attraktiverer ÖPNV, E-Mobilität und sinnvolle Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Verkehrsformen sollen langfristig verlässliche, bequeme und unkomplizierte Alternativen zum Auto darstellen. Das Fahrrad soll in einer Stadt wie Leverkusen mit seinen kurzen Wegen und geringen Steigungen eine bedeutende Rolle zur Verkehrswende beitragen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Radverkehr in künftigen Verkehrsplanungen priorisiert wird. Dazu brauchen wir sowohl neue Radwege, den Ausbau bereits bestehender Wege und eine verbesserte Instandhaltung aller Radwege. Die wichtigsten Verbindungen in unserer Stadt zwischen den Zentren Wiesdorf, Schlebusch und Opladen, aber auch beliebte Strecken wie der Dhünnradweg oder die Balkantrasse liegen uns am Herzen. Ebenso müssen Verbindungen zu unseren Nachbarstädten geschaffen werden; ein Startschuss hierfür ist die Entstehung der RadPendlerRoute zwischen Köln und Leverkusen-Mitte. Damit unsere Kinder und Jugendlichen sicher zur Schule kommen, werden wir prüfen, welche Straßen im Umfeld von Schulen sich als Fahrradstraßen eignen. Zur besseren Instandhaltung schlagen wir eine digitale Meldefunktion für alle Bürgerinnen und Bürger vor mit dessen Hilfe Mängel schneller beseitigt werden können.

Das meint der ADFC:

Um die Planung für die Verkehrswende voranzutreiben, braucht die Stadt unbedingt weitere Verkehrsplaner. Um die Radweginfrastruktur konsequent planen zu können, braucht die Stadt mehrere Radverkehrsplaner. Für die Aufstockung der Verkehrsplaner muss die Politik sorgen. Das Mobilitätsmanagement muss aufgestockt werden, um die bevorstehenden Aufgaben bewältigen zu können. Ein Fahrradbeauftragter ist unabdingbar.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht Rücksicht:

Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass Kfz-Parkplätze in Leverkusen konsequent und flächendeckend bewirtschaftet werden? Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um Fahrrads Spuren und Fahrradwege von illegal haltenden und parkenden Kfz freizuhalten?

Bündnis90/Die Grünen:



Diese Forderung findet unsere volle Unterstützung! Hier ist bei den Autofahrer*innen noch einige Überzeugungsarbeit zu leisten, gleichzeitig müssen Verstöße wie das Zuparken von Fahrradwegen und Fahrrads Spuren konsequent geahndet werden. Wir sprechen uns für eine Parkraumbewirtschaftung in allen Stadtteilen aus. Auch sollen an geeigneten Stellen (z.B. auf der Kölner Straße) Autoparkplätze in Fahrradabstellplätze umgewandelt und mit so genannten Kieler Bügeln ausgestattet werden.

CDU:



In der letzten Ratssitzung ist ein Parkraumbewirtschaftungskonzept beschlossen worden, dem ein umfangreicher Abstimmungsprozess vorausgegangen ist. Dieses Konzept halten wir derzeit für richtig und angemessen. Es muss nun die Entwicklung der Mobilität beobachtet werden und zu gegebener Zeit bei Bedarf Anpassungen vorgenommen werden. Der Gesetzgeber hat jüngst richtige Entscheidungen zum Schutz der Radfahrer getroffen, unter anderem die Regeln für das Parken auf Radwegen verschärft. Es gilt nun, die Einhaltung der neuen Gesetzesregelungen auf kommunaler Ebene zu überwachen. Dafür haben wir mit dem Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) eine erste Grundlage für konsequente Kontrollen geschaffen. Nun gilt es das Personal angemessen auszubilden, auszustatten und personell aufzustocken.

FDP:



Wir wollen die unterschiedlichen Stärken jedes Verkehrsmittels zum größtmöglichen Nutzen entfalten ohne ideologisch andere Verkehrsmittel – und damit auch andere Verkehrsteilnehmer – zu diskriminieren. Die FDP setzt sich ein für gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme aufeinander, unabhängig davon ob ein Mensch gerade zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder dem Bus unterwegs ist. Das bedeutet auch, dass Regeln und Gesetze eingehalten werden müssen. Kfz-Parkplätze zu bewirtschaften führt nicht dazu, dass Fahrradwege von illegal abgestellten Kfz freigehalten werden. Im Gegenteil, wo ich das Auto in vorgesehenen Bereichen verlässlich, günstig und ohne lange Suche abstellen kann, werden auch Radfahrer und Fußgänger weniger belastet. Eine Bewirtschaftung führt erfahrungsgemäß oft zu illegalen Ausweichparkplätzen auf ebenen Fahrrad- oder Fußwegen. Das wollen wir wirksam eindämmen. Wir setzen uns deshalb für eine faire und maßvolle Parkraumbewirtschaftung ein. Parkgebühren und Anwohnerparken dürfen sich nicht daran orientieren, in welchem Stadtteil Parkplätze liegen, sondern wie die konkrete Parksituation vor Ort ist. Ob und in welcher Höhe Parkgebühren in Leverkusen erhoben werden, muss insgesamt überprüft und mindestens für Schlebusch und Opladen angepasst werden.

Opladen Plus:



Dort, wo es an Fahrradabstellplätzen mangelt, müssen diese eingerichtet werden. Wegräumen von PKW-Stellplätzen aus ideologischen Gründen ist unsere Sache nicht. Wir haben nichts gegen parkende Autos, sofern der Platz dafür vorhanden ist. Parkgebühren sind sinnvoll, wo Parkraum knapp ist, sonst wird er von Dauerparkern okkupiert. Eine grundsätzliche Bewirtschaftung z. B. auch von Parkplätzen am Stadtrand (z. B. am Birkenberg, oder unter der Stelze wie auch in reinen Wohngebieten) lehnen wir ab. In der Stadt wird der ruhende Verkehr streng überwacht. Postwendend gibt es ein Pro-

tokoll für den, der ohne Parkschein parkt. Dazu sind die Bußgelder unlängst stark erhöht worden. Auf Radwegen gilt nun generelles Halteverbot. Bei Nichtbeachtung ist ein Bußgeld von mindestens 55 Euro fällig. Mit dieser neuen Regelung sollte man nun einmal Erfahrungen sammeln.

SPD:



Eine konsequente und sinnvolle Bewirtschaftung von Kfz-Parkplätzen ist notwendig, um die Verkehrswende voranzutreiben. Um insbesondere den Innenstadtbereich jedoch so autofrei wie möglich zu halten, brauchen wir dort grundsätzlich Parkgebühren und gleichzeitig den Ausbau der Fußgänger- und Radwegeinfrastruktur. Durch eine konsequente Abtrennung des Radwegenetzes von der übrigen Verkehrsfläche müssen Radfahrer und Fußgänger geschützt werden. Parkflächen für Autofahrer sollen zentriert werden, um den Suchverkehr zu minimieren. Innenstadtbereiche sollten nach Möglichkeit so autofrei wie möglich sein. Mittelfristig können beim Übergang vom Radweg zur Straße mehr abgesenkte Bordsteine zur Verfügung gestellt werden, um eine bessere Sichtbarkeit von Halte- bzw. Parkverboten zu gewährleisten und Radfahrern einen angenehmeren Übergang zwischen Bordstein und Radweg zu ermöglichen. Wir begrüßen die Erhöhung der Bußgelder für das Parken auf Rad- und Gehwegen. Das setzt aber auch eine regelmäßige Kontrolle und eine konsequente Ahndung von Verstößen voraus, für die wir uns einsetzen.

Das meint der ADFC:

Es muss eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung in Leverkusen eingeführt werden. Öffentliche Parkräume dürfen nicht mehr unter Wert verschandelt werden. Die Parkgebühren sind seit 2001 nicht erhöht worden. Fahrradwege und Schutzstreifen sowie Fahrradstreifen müssen kontrolliert und Verstöße konsequent geahndet werden.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht Sicherheit:

Welche konkreten Maßnahmen ergreift Ihre Partei, damit der gesetzlich vorgeschriebene Sicherheitsabstand bei Überholvorgängen von Radfahrenden durch Kfz-Fahrende (Pkw, Lkw und Bus) eingehalten wird?

Bündnis90/Die Grünen:



Radfahrer*innen in Leverkusen müssen viel besser geschützt werden. Den Sicherheitsabstand können wir der Stadt nicht vorschreiben, das regelt das Bundesgesetz. Ein Beispiel: Autofahrer*innen sollen beim Überholen von Radfahrer*innen möglichst die Fahrspur wechseln. Diese Verpflichtung soll nach Auffassung der GRÜNEN Bundesfraktion in der Straßenverkehrsordnung verankert werden. Aber wir wollen, dass die Stadt mehr dafür tut, Autofahrer*innen zu sensibilisieren und aufzuklären. Wir haben in Leverkusen etliche Radwege, die so schmal sind, dass die Benutzungspflicht aufgehoben wurde. Das nützt aber nichts, wenn die Autofahrenden das nicht wissen! Oft werden sogar Menschen auf dem Rad beschimpft, weil sie scheinbar unberechtigt auf der Straße unterwegs sind. Hier fehlen Schilder und Piktogramme mit deutlichen Hinweisen. Andere Städte sind da deutlich weiter. Außerdem: an gefährlichen Kreuzungen in Leverkusen sollen die Radspuren farbig markiert werden. Wir wollen aber auch mehr sichere Stellplätze. Dazu brauchen wir bewachte Bike&Ride-Plätze, Fahrradparkhäuser und Fahrradgaragen in jedem Leverkusener Stadtteil, vor allem an Übergängen zum Bus- und Schienenverkehr.

CDU:



Wir setzen uns seit jeher für eine enge Zusammenarbeit der Stadt mit der Polizei ein. Dazu gab es bereits in der endenden Ratsperiode Anträge unserer Fraktion. So können wir im Austausch mit der für die Verkehrsüberwachung des fließenden Verkehrs alleine zuständige Polizei das Augenmerk auf diese Problematik richten.

FDP:



Die Sicherheit im Radverkehr steht für uns an erster Stelle. Für die FDP ist klar, dass alle Hauptverkehrsstraßen gefahrlos auch für Fahrradfahrer zu benutzen sein müssen. Dabei möchten wir keine Verlagerung von Fahrradspuren auf die Fahrbahnen für Autofahrer, um Unfälle zu vermeiden. Grundsätzlich wollen wir einen eigenen, abgetrennten Verkehrsraum für Radfahrer. Möglichst jede Kreuzung sollte außerdem durch klare Markierungen den Radfahrerverkehr sichtbar machen. An großen Kreuzungen sind separate Radfahrerampeln und eigene bzw. vorgeschaltete Ampelphasen wünschenswert.

Opladen Plus:



Abstandswahrung ist ein Thema des fließenden Verkehrs, für den die Polizei und nicht die Stadt zuständig ist. Die Stadt soll jedoch bei der Einrichtung von Radwegen bzw. Radschutzstreifen darauf achten, dass diese so breit angelegt werden, dass eine ordentlich breite Trasse für Radfahrer vorhanden ist. Ein langfristiges Projekt ist es, die vielen Radwege, welche auf Bürgersteigniveau liegen, auf das Niveau der Autofahrbahn abzusenken, um so eine Neuaufteilung der Fahrbahn mit einem ausreichend breiten Schutzstreifen vornehmen zu können.

SPD:



Wir begrüßen sehr die kürzlich erfolgte Ergänzung der Straßenverkehrsordnung. Darin ist nunmehr ausdrücklich geregelt, dass Kraftfahrer, die einen Radfahrer überholen, mindestens einen Abstand von 1,5 m bis 2 m einhalten müssen. Sofern kein ausreichender Abstand aufgrund der Verkehrssituation eingehalten werden kann, muss das Überholen unterbleiben. Diese Regel wurde in der Vergangenheit vielfach nicht eingehalten, sodass wir sehr glücklich darüber sind, dass künftige Verstöße entsprechend geahndet werden. Für die Dienst- und Nutzfahrzeuge der städtischen Tochterunternehmen, sowie den Bussen der Wupsi wird auf unsere Initiative hin geprüft, wann und wie eine flächendeckende Installation von Abbiegehilfen möglich ist, um die Gefahr bei Abbiege- und Überholvorgängen für Radfahrer zu vermindern. Wo sich Fahrräder und Autos die Straße teilen, möchten wir überdies mit Schutzstreifen für mehr Sicherheit sorgen.

Das meint der ADFC:

Der Schutz der Fahrradfahrer sollte an erster Stelle stehen. Deshalb fordert der ADFC eine gesetzliche Regelung, die vorschreibt, dass beim Überholen von Radfahrenden immer ein Fahrstreifenwechsel vollzogen werden muss. Sollte kein zweiter Fahrstreifen vorhanden oder die Einhaltung des Mindestabstandes nicht möglich sein, darf die Radfahrende Person nicht überholt werden.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht verträgliche Geschwindigkeit:

Wird sich Ihre Partei für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerhalb Leverkusens einsetzen?

Bündnis90/Die Grünen:



Ja, wir fordern Tempolimits, denn sie senken nachweislich die Zahl der Unfälle. Sobald dies gesetzlich machbar ist, wollen wir gestaffelte Tempo-10- und Tempo-30-Zonen in allen Zentren und Wohnquartieren und Tempo 50 auf allen Verbindungsstraßen. Wir fordern Radwege, die schnell von Stadtteil zu Stadtteil führen. Besonders großen Handlungsbedarf sehen wir bei den Verbindungen Opladen-Wiesdorf, Schlebusch-Opladen und Wiesdorf-Köln.

CDU:



Nein, das halten wir nicht für sinnvoll. Die Radfahrer werden durch gute Radwege und gut befahrbare Radtrassen geschützt, nicht durch Verlangsamung des Kfz-Verkehrs.

FDP:



Mobilität ist die Grundvoraussetzung für ein modernes urbanes Leben im 21. Jahrhundert, sie ermöglicht die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die FDP will deshalb Mobilität beschleunigen und flexibilisieren – unabhängig vom gewählten Verkehrsmittel. Flächendeckende Tempo 30-Regelungen lehnen wir deshalb ab. Nach wie vor ist das Auto für viele Menschen, gerade auch ältere Menschen oder solche mit Einschränkungen, der Garant für individuelle Mobilität. Ihre Bedürfnisse verdienen genauso Berücksichtigung wie die der Radfahrerinnen und Radfahrer. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h ist für die FDP nur dort sinnvoll, wo damit die Verkehrssicherheit nachhaltig verbessert wird. Das wollen wir im Einzelfall prüfen und im Stadtrat entscheiden. Um die Sicherheit auf dem Fahrrad zu garantieren sind für uns vor allem ausreichend breite und abgetrennte Fahrrads Spuren vordringlich.

Opladen Plus:



Grundsätzlich wollen wir, dass auf den großen Achsen, z. B. Europaring, Bonner-, Burscheider-, Lützenkirchener-, Quettinger-, Berliner Straße weiterhin schneller als 30 gefahren werden darf. Hier muss mal geprüft werden, was den Schilderwald kleiner hält, ein generelles Tempo 30 mit viel Ausnahmen auf den Hauptstraßen oder aber neue Tempo-30-Schilder dort, wo eine Reduktion von heute noch erlaubten 50 auf 30 sinnvoll wäre.

SPD:



Jede Geschwindigkeitsreduzierung ist im Rahmen des Mobilitätskonzeptes zu betrachten. An vielen Stellen in dieser Stadt kann eine Reduzierung der Geschwindigkeit sinnvoll sein. Es ist daher stets zu prüfen, wo im Stadtgebiet ein Tempolimit von 30 sinnvoll ist. Aus unserer Sicht muss ein deutlicher Ausbau von sogenannten „30er Zonen“ erfolgen, da durch sie bessere Luft, weniger Lärm und weniger Unfälle erreicht werden können. Tempo-30-Zonen haben sich vor allem in Wohngebieten bewährt und sind vor Schulen oder Kindergärten im Zuge von Hauptverkehrsstraßen sinnvoll. Tempo 30 als innerörtliche Regelgeschwindigkeit ist jedoch nicht zielführend, zumal auch rechtlich nicht einfach durchsetzbar Beispielsweise auf Hauptverkehrsstraßen würde Tempo 30 zu erhöhtem Ausweichverkehr in Wohngebieten führen. Ebenso ist der negative Effekt auf die Fahrtzeiten der Buslinien dabei zu berücksichtigen.

Das meint der ADFC:

Der ADFC setzt sich grundsätzlich für eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h innerorts ein. Die Reduzierung von 50 km/h auf 30 km/h führt nachweislich zu einem Sicherheitsgewinn auf der Straße: Durch die Verkürzung des Bremsweges, den gleichmäßigeren Verkehrsfluss und die Verringerung der Aufprallgeschwindigkeit kommt es zu weniger schweren Verkehrsunfallfolgen.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht freie Fahrt:

Was kann aus Sicht Ihrer Partei an Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen verbessert werden, damit Menschen mit dem Fahrrad gefahrenfrei und ohne unnötige Zwangsaufenthalte vorankommen? Wird Ihre Partei die Verbesserungen der Ampelschaltungen und Kreuzungsführungen konsequent verfolgen?

Bündnis90/Die Grünen:



Wir setzen uns für Maßnahmen ein, die das Radfahren sicherer und barrierefreier machen: z.B. Fahrradaufstellstreifen, möglichst kreuzungsfreie Fahrradwege, grüne Welle für Radfahrer*innen durch entsprechende Ampelschaltungen – das städt. Mobilitätskonzept 2030+ beinhaltet dazu etliche Vorschläge, die umgesetzt werden sollten.

CDU:



Hier kann ich mich zunächst auf die Antwort zu 2. beziehen. Es kann mit Vorrangschaltungen entlang der Fahrradtrassen gearbeitet werden. Die Radtrassen müssen die Kreuzungen geradeaus überqueren, ohne Versätze im Kreuzungsbereich. Ja, das werden wir tun. Siehe auch hier Antwort zu 2.

FDP:



Wie oben bereits erwähnt, ist insbesondere die Optimierung von Kreuzungen und Ampelschaltungen für die FDP wichtig. Möglichst jede Kreuzung sollte durch klare Markierungen den Radfahrerverkehr sichtbar machen. An großen Kreuzungen sind separate Radfahrerampeln und eigene bzw. vorgeschaltete Ampelphasen wünschenswert. Zuerst sollten alle Orte geprüft werden. An vielen Stellen wäre schon geholfen, wenn Radfahrer vor den Autos eine Grünschalte bekämen. An manchen Stellen ist auch eine andere, zügigere Verkehrsführung für Fahrräder möglich und sollte umgesetzt werden. Vorgezogene Aufstellflächen und optimierte Ampelschaltungen sind für die FDP ein wichtiger Beitrag, um den Umstieg auf das Fahrrad attraktiver zu machen.

Opladen Plus:



Ja, eine grüne Welle für Radfahrer finden wir gut.

SPD:



Wir brauchen intelligente Ampelschaltssysteme in unserer Stadt und setzen uns für deren Installation mit Nachdruck ein. Die brauchen wir insbesondere um den Verkehr der Berufs-Rushhour zu entzerren. Wenn wir das Fahrrad als echte Alternative zum Auto haben wollen, müssen wir einen sicheren, schnellen und gut geregelten Pendlerverkehr sicherstellen. Zur Beschleunigung des Radverkehrs werden wir uns für die Prüfung der Anbringung des Grünpfeils nur für Radfahrende einsetzen, nach dem Vorbild aus den Niederlanden oder Frankreich. Wir werden uns zudem für eine fahrradfreundliche Knotenpunktgestaltung und vorgezogene Haltelinien einsetzen, wie sie das Mobilitätskonzept vorsieht.

Das meint der ADFC:

Radfahrende werden an Ampeln und an Kreuzungen benachteiligt. Die sogenannten „Bettelampeln“, die nur auf Anforderung hin reagieren, müssen abgeschafft werden. Zur Sicherheit der Radfahrer sollen an allen Kreuzungen vorgezogene Aufstellflächen eingerichtet werden. Die Wartezeiten für Radfahrer an Ampeln müssen deutlich verkürzt werden. Wo immer möglich, soll der Radverkehr eine „grüne Welle“ bekommen.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht sichere Fahrradabstellanlagen:

Wird sich Ihre Partei für sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen und für den Bau von Fahrradparkhäusern an allen Bahnhöfen der Stadt Leverkusen einsetzen?

Bündnis90/Die Grünen:



Soll die Nutzung des Rades für den Alltagsverkehr (Einkäufe, Fahrten zur Schule und zum Arbeitsplatz) attraktiv sein, ist die Schaffung von sicheren Fahrradabstellanlagen an den Schulen und in den Stadtteilzentren sowie der Bau von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen – natürlich auch in Leverkusen-Mitte - erforderlich. Sie sind unverzichtbarer Bestandteil der Fahrradinfrastruktur. In vielen Fällen fehlt es an sicheren Abstellmöglichkeiten zu Hause; besonders schwierig ist die Situation oft in Mehrfamilienhäusern. Im Neubau müssen genügend Fahrradstellplätze mit eingeplant werden, im Altbestand setzen wir uns dafür ein, dass komfortable und sichere Abstellanlagen außerhalb der Gebäude errichtet werden.

CDU:



Auch hier verweise ich auf die Antwort zu 2. Bereits 2018 haben wir die Verwaltung beauftragt zu prüfen, ob Fahrradparkhäuser an den Bahnhöfen errichtet werden können. In Stadtteilzentren werden wir uns für, dem steigenden Bedarf angepasste und sichere Fahrradabstellanlagen einsetzen. Eine Möglichkeit besteht zum Beispiel im Aufstellen von Fahrradboxen.



FDP:



Das Thema Abstellanlagen wird bereits intensiv bearbeitet. Insbesondere an Schulen und an Abstellorten, wo viele Nutzerinnen und Nutzer ihr Rad abstellen wollen, muss die Sicherheit und auch das Platzangebot verbessert werden. Das kann von einfachen Fahrradständern bis hin zum Fahrradparkhaus bedarfsgerecht entschieden werden. Besonders Bedarf sieht die FDP an allen „Mobilitätspunkten“ als zentrale Umstiegspunkte. Damit verschiedene Verkehrsmittel sinnvoll miteinander vernetzt werden können, braucht es P+R-Parkplätze, die groß genug und ausreichend beleuchtet sein müssen. An allen P+R-Parkplätzen wollen wir auch sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Das Nutzen der P+R Stellplätze soll in Verbindung mit einem Ticketkauf für den ÖPNV gebührenfrei sein. So können wir die jeweiligen Stärken bestmöglich nutzen und ein flexibleres Reisen ermöglichen.

Opladen Plus:



Ja. Wir begrüßen das neue Fahrradabstellangebot am Bahnhof Opladen auf der Ostseite sehr. Ganz besonders freuen wir uns auf das ideal gelegene, neue Fahrradparkhaus auf der Westseite. Allein dieses bietet drei Mal so viel Stellplätze, wie es für PKWs P&R-Plätze gibt. Für zeitgemäße Abstellanlagen an den Schulen machen wir uns seit Jahren stark und haben bereits Bewegung in das Thema gebracht.

SPD:



Keiner soll sich in unserer Stadt über Diebstahl Gedanken machen müssen. Daher setzen wir uns für die Erweiterung der bestehenden Abstellanlagen in den Stadtteilzentren, den Bahnhöfen, öffentlichen Gebäuden und Schulen ein. Wir dürfen dabei nicht am falschen Ende sparen und ziehen den Bau von Fahrradparkhäusern (neben den bereits beschlossenen) an weiteren geeigneten Punkten in Betracht. Die Kosten für die sichere Unterstellung muss attraktiv sein. Ebenso gehören Lademöglichkeiten an den zentralen Abstellanlagen zur Mindestausstattung.

Das meint der ADFC:

Der ADFC fordert sichere Fahrradabstellanlagen in den Stadtteilzentren Opladen, Rheindorf, Schlebusch und Wiesdorf sowie an allen Schulen. Der Bau von Fahrradparkhäusern an den Bahnhöfen der Stadt Leverkusen soll obligatorisch werden. Die Planungen für ein Fahrradparkhaus am Bahnhof Leverkusen-Mitte müssen überarbeitet werden.

Frage des ADFC:

Radverkehr braucht Förderer:

Mit welchen Maßnahmen wollen Sie in der nächsten Legislaturperiode den Radverkehr fördern?

Bündnis90/Die Grünen:



Die Grünen bekennen sich ausdrücklich zur Mobilitäts-wende und werden weiterhin dafür kämpfen, dass dem umweltfreundlichen Radverkehr endlich der Stellenwert eingeräumt wird, der ihm gebührt. Das Bohren dicker Bretter sind wir gewohnt und dabei hat sich auch der ein oder andere Erfolg eingestellt – darunter die Schaffung des erfolgreichen WUPSI-Fahrradverleihsystems. Mobilitätsstationen, an denen verschiedene umwelt-freundliche Verkehrsmittel miteinander verknüpft werden, sind ein zentraler Baustein der Verkehrswende. Natürlich sind dabei Förderprogramme von Bund und Land ausgiebig zu nutzen. Die Nutzung der WUPSI-Räder soll (nach Registrierung) für alle in den ersten 30 Minuten kostenlos sein. Für WUPSI-Abonent*innen soll die Nutzung der Räder auch bei einer Fahrzeit von mehr als 30 Minuten inklusive sein. Wir fordern außerdem, den Leihbetrieb auf E-Bikes (mit festen Ladestationen) und Lastenräder-Verleih auszubauen.

CDU:



Hier kann ich auf alle vorstehenden Antworten verweisen. Im Übrigen werden wir an einer möglichst zügigen Umsetzung des Mobilitätskonzeptes arbeiten. Es gilt den Radverkehr sicherer, schneller und angenehmer zu gestalten, um so eine höhere Attraktivität zu ermöglichen.

FDP:



Alle bislang genannten Maßnahmen tragen aus Sicht der FDP dazu bei, den Radverkehr zu fördern. Besondere Schwerpunkte sind für uns die Vernetzung und Erweiterung von Radwegen zu einem echten Radwegenetz, die Erhöhung der Verkehrssicherheit durch einen eigenen, abgetrennten Verkehrsraum für Radfahrer und die verbesserte Verknüpfung mit dem ÖPNV. Die Radwegrouten müssen außerdem einheitlich und gut sichtbar beschildert werden. Insbesondere die Leverkusener Autobahnbrücke muss gut ausgeschildert und in das Radwegenetz eingebunden werden. Wir wollen alle Möglichkeiten nutzen, um Fördermittel für die Maßnahmen und Projekte zu generieren.

Opladen Plus:



Wir sind stets auf dem Sprung, Ideen im Kleinen wie im Großen einzubringen. Wir haben es zu Anfang schon genannt, Einrichtung neuer Radwege, die ein Grundradwegenetz aufbauen helfen, Verbesserungen im Bestand, baulich wie durch Beschilderung, sichere, große Radabstellanlagen an zentralen Punkten, kleine dezentral über das Stadtgebiet verteilt. Bei anstehenden Veränderungen immer die Belange der Radfahrer einbeziehen, so z. B. in der Opladener Neustadt.

SPD:



Wir fördern Radverkehr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln, da der Radverkehr für uns ein zentraler Baustein der Mobilitätswende ist, in der wir uns bereits befinden.

Das meint der ADFC:

Der ADFC fordert die Leverkusener Politiker auf, der Radverkehrsförderung und dem ÖPNV eine höhere Priorität einzuräumen, als bisher dem motorisierten Individualverkehr gegeben wurde. Die Verkehrswende, die unabdingbar ist, findet immer vor der Umsetzung in den Köpfen statt. Der ADFC fordert zudem, in Leverkusen alle Förderprogramme von Bund und Land zu nutzen, um den Radverkehr und den ÖPNV zu verbessern.

Frage des ADFC:

Radverkehr kostet:

Wie hoch sind die finanziellen Mittel, die Ihre Partei jährlich in den Haushalt der Stadt Leverkusen zur Förderung des Radverkehrs einstellen wird?

Bündnis90/Die Grünen:



Die finanziellen Mittel müssen so hoch sein, dass damit möglichst alle Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept 2030+ umgesetzt werden können. Hierzu muss die Stadt auch verstärkt Fördermittel aus Land, Bund und Europa einfordern. Dazu braucht es die Stelle eines "Förderlotsen", damit die Mittel auch abgerufen werden können.

CDU:



Diese Frage lässt sich, gerade aufgrund der Coronakrise, mit konkreten Zahlen nicht seriös beantworten. Es soll alles getan werden, um die Mobilitätswende zu fördern. Die Höhe der einzusetzenden Mittel wird maßgeblich davon abhängen, welche Einnahmen der Stadt zufließen werden. Unabhängig davon müssen wir alle Möglichkeiten wahrnehmen, für den Zweck der Mobilität ausgelobte Mittel der EU, des Bundes und des Landes NRW, zu beantragen und zu verbauen. Dabei sind gerade die tragfähigen Konzepte (weiter) zu entwickeln, die in dem Mobilitätskonzept bereits angelegt sind. Das Mobilitätskonzept der Verwaltung bietet hier einen Vorsprung gegenüber vielen anderen Kommunen. Diesen Vorsprung werden wir halten.



FDP:



Solide Finanzen sind die Basis einer lebenswerten Stadt und Garant einer funktionierenden Kommune. Für uns Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir vor allem da, wo es in die Zukunft gerichtet ist und ein "enkelfittes" Leverkusen voranbringt, das umfasst ganz klar auch die Infrastruktur. Als Freie Demokraten wissen wir aber auch, woher das Geld kommt, das wir investieren wollen. Damit vernünftig umzugehen, gebietet die Verantwortung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern. Dazu gehört auch, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Unternehmen möglichst gering zu halten. Die Corona-Pandemie wird massive Auswirkungen auf die städtische Finanzlage haben. Die Bewältigung dieser finanziellen Belastungen wird eine Generationenaufgabe werden. Dennoch darf dies nicht dazu führen, dass wir den Grundsatz der Generationengerechtigkeit und Zukunftsorientierung aufgeben. Es muss auch zukünftig in Anlagen wie Schulen, KiTas, Sportstätten und Infrastruktur investiert werden. Ganz nach vorne gehören für uns auch Investitionen in Digitalisierung, etwa bei den Verwaltungsaufgaben. An einer Festlegung von Mindestsummen für Radmobilität wird sich die FDP, gerade in der jetzigen Lage, nicht beteiligen. Wir wollen mit sinnvollen Projekten Radrouten fördern und es den Menschen einfach machen, auf das Fahrrad umzusteigen. Unsere Vorschläge für ein fahrradfreundliches Leverkusen haben wir in unseren Antworten skizziert. Wir stehen zur Finanzierung dieser Vorhaben.

Opladen Plus:



Für Straßensanierungen gibt es ein festes Budget, für Radwege nicht. Hier fordern wir ein Budget auch für die Radwege. Über Haushaltsansätze wollen & können wir konkret in der heutigen Zeit nicht nachdenken. Es kann in diesem Zusammenhang immer wieder nur auf Fördertöpfe zurückgegriffen werden, da die finanzielle Lage der Stadt Leverkusen größere diesbezügliche Ausgaben nicht zulassen. Darüber hinaus man muss konsequent bei Straßensanierungen auch den Neubau von Fahrradwegen mit betrachten und direkt mit umsetzen und dadurch Mittel aus dem Budget für Straßeninstandhaltungen umwidmen.

SPD:



Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Finanzierung von Maßnahmen gesichert ist, z.B. der Einzelprojekte aus dem Mobilitätskonzept. Ein in den Haushalt eingestellter Betrag hat keine Wirkung, wenn keine Projekte damit umgesetzt werden. Wir möchten daher lieber konkrete Projekte definieren, und dafür die Finanzierung sicherstellen. Um trotzdem eine konkrete Summe zu nennen beziehen wir uns gerne auf ein erfolgreiches Projekt, was auf unsere Initiative umgesetzt werden konnte. Für das Haushaltsjahr 2020 zusätzliche 200.000 Euro für ein Projekt zur Radwegpflege eingestellt. Das Projekt startet gerade in Zusammenarbeit mit der JOB Service Beschäftigungsförderung Leverkusen gGmbH (JSL). Hier ist zu überlegen, das Projekt auszubauen.

Das meint der ADFC:

Der ADFC fordert in der nächsten Legislaturperiode eine deutliche Erhöhung der finanziellen Mittel für den Radverkehr. Die Pro-Kopf-Ausgaben für den Radverkehr in Leverkusen sollen 30 € pro Jahr nicht unterschreiten - jährlich ca. 5 Millionen Euro. Zusätzlich sollten mindestens acht Vollzeitstellen im Mobilitätsmanagement, in der Verkehrsplanung und im Fachbereich 36 (Straßenverkehr) geschaffen werden, um den Sanierungsstau der bestehenden Radweginfrastruktur in den nächsten vier Jahren abzubauen und ein leistungsfähiges Radverkehrsnetz – mit RadPendlerRouten und Rad-schnellwegen – zu erstellen.

Januar 2021

- 2. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 4. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 5. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Opladen, BJ;
- 11. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 15. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 25. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;

Februar

- 2. Di** Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Opladen, BJ;
- 5. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 6. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 8. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 8. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 19. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 22. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

März

- 2. Di** letzte Vormittagswanderung, 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Opladen, BJ;
- 5. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 6. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 8. Mo** Critical Mass, 18 Uhr, Friedrich-Ebert Platz, Rathausvorplatz, Wiesdorf;
- 8. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 10. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 17. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergsstr., ca. 25 km;
- 19. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;

- 22. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

April

- 3. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 6. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergsstr., ca. 40 km, UW;
- 12. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 14. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 16. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 21. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergsstr., ca. 25 km;
- 26. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Mai

- 1. Sa** LevRad, Ostermann-Arena, Bismarckstraße, Küppersteg;
- 4. Di** Vormittagstour, 10 Uhr, Tannenbergsstr., ca. 40 km, UW;
- 7. Fr** GPS-Workshop von 17 – 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 8. Sa** ADFC-Infoladen geöffnet, 11-13 Uhr, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 10. Mo** Aktiven-Treff, 18 – 20 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen;
- 12. Mi** Mittwochserlebnistour, 10 Uhr, Lindenplatz, 60 - 70 km, UW;
- 19. Mi** Feierabendtour, 18 Uhr, Tannenbergsstr., ca. 25 km;
- 21. Fr** ADFC Radlertreff von 17 - 19 Uhr, ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.
- 24. Mo** Verkehrsgruppe von 18 – 20 Uhr; ADFC-Infoladen, Freiherr-vom-Stein Str. 3; Opladen.

Die Radtourenleiter des ADFC Leverkusen:

BJ	Bernd Jüdt	02171 47031	bernd.juedt@adfc-lev.de
GJ	Gabriele John	02171 82584	gabriele.john@adfc-lev.de
GV	Gerti Völker	0214 68604	gerti.voelker@adfc-lev.de
RA	Rolf Awater	0162 7890289	rolf.awater@adfc-lev.de
UW	Uwe Witte	0173 2877583	uwe.witte@adfc-lev.de



Ihre Fahrradspezialisten vor Ort.

Leverkusens größtes Fahrradfachgeschäft hat eine Indoorbahn, große Marken, immer überzeugende Spitzenangebote, individuelle Beratung und Service rund um's Rad!

Aus Liebe zum Rad!



Fahrradcenter Prinz
...freu Dich drauf!



Fahrradcenter Prinz

...freu dich drauf!

Bismarckstraße 67 · 51373 Leverkusen

Tel.: 02 14 | 86 06 094

Öffnungszeiten: 01.03. - 31.08.: Mo-Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-16 Uhr

01.09. - 28.02.: Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

info@fahrradcenter-prinz.de · www.fahrradcenter-prinz.de

Regelmäßige Touren 2019/2020

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat) von November bis März:

Vormittagswanderung

Der ADFC bietet im Herbst und Winter als Ersatz für die Radtouren Fußwanderungen bei jedem Wetter rund um Leverkusen an. Halbtageswanderung, ca. 12 km evtl. mit Busfahrt und anschließender Einkehr.

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Wupsi-Kundencenter, Busbahnhof Opladen,

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 €, plus Fahrtkosten.

Leitung: Bernd Jüdt, Telefon 02171 47031

Termine: 3.11., 1.12. 2020 sowie 5.1., 2.2. und 2.3.2021

Einmal im Monat (jeden 1. Dienstag im Monat) von April bis Oktober):

Vormittagsradtour

Wir fahren durch Leverkusen und durch angrenzende Städte. Wir nutzen Fahrradwege, Waldwege oder fahren auf wenig befahrene Straßen. Unterwegs können wir historische Bauten bewundern und hören die eine oder andere Geschichte dazu. Wir fahren durch Landschaften, die zu jeder Jahreszeit ihren Reiz ausstrahlen. Unterwegs machen wir Trinkpausen. Lassen Sie sich inspirieren. Bei diesen Touren kann jeder mitfahren, der gerne Rad fährt. Durchschnittsgeschwindigkeit zwischen 12 und 15 km/h. Wichtig sind ein intaktes Fahrrad und der Wunsch, in einer Gruppe zu fahren. Schwierigkeitsgrad: leicht bis mittel, zwischen ca. 25 bis 40 km. Zum Ende der Radtour ist eine Einkehr möglich.

Treffpunkt: 10 Uhr unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 €.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine: 1.9., 6.10. 2020 sowie 6.4., 4.5.2021

Einmal im Monat (jeden 3. Mittwoch im Monat) von März bis September):

Feierabend-Radtour

Die beliebten Radtouren am Feierabend werden von verschiedenen Aktiven des ADFC geleitet. Es geht durch Leverkusen und in die nähere Umgebung, manchmal mit kurzen Steigungen. Diese Feierabendtouren sind auch für Radfahrerinnen und Radfahrer geeignet, die unseren Verein näher kennenlernen möchten. Schwierigkeitsgrad: leicht, ca. 25 km.

Treffpunkt: 18 Uhr, unter der Stelzenautobahn, Tannenbergsstraße, Küppersteg.

Kosten: ADFC- Mitglieder frei*, Gäste 2,50 €.

Leitung: verschiedene ADFC-TourenleiterInnen

Termine: 16.9. 2020 sowie 17.3., 21.4., 19.5.2021

Einmal im Monat (jeden 2. Mittwoch im Monat) von März bis Oktober):

Sportliche Mittwochstour

"Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren". Die Touren sind geeignet für Ausflugsradler, die gerne etwas länger auf dem Sattel sitzen. Schwierigkeitsgrad: mittel, ca. 50 bis 60 km, Tagestour mit Einkehr, Dauer etwa sechs Stunden.

Treffpunkt: 10 Uhr, Lindenplatz, Schlebusch.

Kosten: ADFC-Mitglieder frei*, Gäste 5 €.

Leitung: Uwe Witte, Telefon 0214 21312 oder E-Mail: uwe.witte@adfc-lev.de

Termine: 9.9. und 14.10.2020 sowie 10.3., 14.4., 12.5.2021

Fehler gefunden? Die Fehler sind kostenlos und dürfen behalten oder auch gerne an uns zurück geschickt werden.

Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail: Radanzeiger-Redaktion@adfc-lev.de



Makler ist nicht einfach ...



sparkasse-lev.de

... für uns schon!

**Suchen, Verkaufen,
Schätzen – unsere Makler-
Experten sind die Nr. 1 in
allen Fragen rund um Ihre
Immobilie.***

Überzeugen Sie sich selbst:
sparkasse-lev.de/immo-verkauf

* S-Finanzgruppe zusammen mit der LBSI NordWest
lt. Zeitschrift Immobilienmanager 09/2018

Wenn's um Ihr Geld geht

 **IMMOmarkt**
Seit 30 Jahren führend im Makler-
und Finanzierungsgeschäft

 **30 JAHRE**

 **Sparkasse
Leverkusen**

Übersicht der Tagestouren 2020/2021

Zurzeit können wir keine weiteren Tagestouren anbieten. Ob die vier Tagestouren durchgeführt werden, entscheidet sich kurzfristig. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

Die Angebote für Tagestouren bis Mai 2021 können wir zurzeit leider nicht planen. Wenn sich die Voraussetzungen für Tagestouren sowie für Mehrtagestouren ändern, werden wir diese ebenfalls rechtzeitig auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Vier-Trassentour

Balkantrasse, Nordbahntrasse, Strassenbahntrasse und Korkenziehertrasse

Radtour mittel,
Samstag 29. August 2020, 9:00 – 17:00 Uhr,
ADFC-Infoladen, Opladen

Wir radeln den, aus Leverkusener Sicht, nord-östlichen Trassenring ab. Ab Opladen geht es über die Balkantrasse rauf bis nach Remscheid-Lennep, dann hinunter nach Wuppertal-Oberbarmen. Von dort auf der Nordbahntrasse nach Wuppertal-Vohwinkel, weiter auf der Straßenbahntrasse Richtung Haan. Dann erfolgt die Weiterfahrt über die Korkenziehertrasse bis Solingen-Mitte. Über Katternberg, Wipperfau und Leichlingen erreichen wir Opladen. Tagestour mit Einkehr

90 km, 15 km/h,

Kosten: ADFC-Mitglieder frei, Gäste fünf Euro
Tourenleiter: Bernd Jüdt, Tel: 02171/47031

Landschaft. Es besteht aus einer Reihe Naturschutzgebiete aus Feuchtbiotopen, Feldern, Mischwäldern und einem Moor. Namen wie "Further Moor", Krüdersheide, Ohligser Heide oder Hildener Spörkelbruch beschreiben die Landschaft. Durch diese Schutzgebiete geht es auf vorgeschriebenen, flachen Wegen ohne nennenswerte Steigungen per Rad an unterschiedlichen Aussichtspunkten vorbei. An einigen Punkten mit Infotafeln gibt es Kurzaufenthalte mit Informationen zur renaturierten Heide, zu Feuchtbiotopen und Tierwelten am Wasser etc. Wenn die Teilnehmer der Jahreszeit entsprechend Glück haben, blüht an vielen Stellen die Heide. Die Tagestour ist mit einer Mittagseinkehr beim "Griechen" im Spörkelbruch geplant.

55 km, 19-21 km/h,
unbefestigte Wege, flach

Kosten: ADFC-Mitglieder frei, Gäste fünf Euro
Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

Die Bergische Heidetour

Radtour mittel,
Sonntag 30. August 2020 09:00 - 18:00 Uhr,
Vorplatz Forum, 51373 Leverkusen

Es muss nicht immer die Lüneburger Heide sein. Auch zwischen Langenfeld, Solingen und Hilden zieht sich ein grünes Band durch die

Alter Abstellbahnhof Düsseldorf

Radtour mittel,
Samstag 26. September 2020, 9:30 - 16:30 Uhr,
ADFC-Infoladen, Opladen

Wir fahren von Opladen über Langenfeld und Leichlingen zur Ohligser- und Hildener Heide, weiter über Hilden, vorbei am Elbsee, durch den Hasseler Forst und am Eller Schlosspark vorbei bis zum alten Abstellbahnhof in der

Nähe des Hauptbahnhofes. Der alte Abstellbahnhof ist heute eine „Classic-Remise“ die 2006 eröffnet wurde. Sie liegt in dem historischen Ringlokschuppen, der zwischen 1929 und 1931 erbaut wurde. Hier kann die oldtimer-Ausstellung und das Fahrradmuseum besichtigt werden. Zurück geht es am Botanischen Garten vorbei zum Rhein, dann weiter über Benrath, Urdenbach, Monheim und Hitdorf bis nach Opladen. Tagestour mit Einkehr.

60 Km, 15 km/h,

fester Belag und unbefestigte Wege, flach

Tourenleiter: Bernd Jüdt, Tel: 02171/47031

16. Leverkusener Kunstnacht

Radtour einfach,

Freitag 9. Oktober 2020, 18:00 - 22:00 Uhr,

Schloss Morsbroich, 51377 Leverkusen

Am 9. Oktober öffnen Leverkusener Galerien, Ateliers und Museen abends ihre Pforten bei freiem Eintritt. Von 18 Uhr bis 24 Uhr werden an verschiedenen Orten, die teilweise nur für diese Nacht zum interessanten Schauplatz für bildende Kunst werden, „Kleinkunst“ ausgestellt und zum Teil auch mit Musik untermalt. Der ADFC Leverkusen fährt mit dem Fahrrad (**funktionierendes Licht zwingend erforderlich**) einige ausgewählte Stationen an, die von der Tourenleiterin vorher festgelegt werden.

25 km, 15 km/h,

fester Belag, flach –

Es fallen keine Kosten an

Tourenleiterin: Gerti Völker, Tel: 0214/68604

Regelmäßige Treffs

Aktiven-Treff des ADFC-Leverkusens

Bei diesem monatlichen Treffen werden Themen im Radverkehr besprochen sowie Termine des ADFC geplant, das Tourenprogramm festgelegt und unter anderem Kontakte mit anderen Institutionen und Vereinen abgesprochen. Schauen Sie doch mal vorbei. Jeden zweiten Montag im Monat von 18 Uhr bis 20 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein Straße 3, Leverkusen-Opladen am Busbahnhof.

Die nächsten Termine: 14.9., 12.10., 9.11, 14.12.2020, 11.1.2021, 8.2., 8.3., 12.4.2021

Radler-Treff des ADFC-Leverkusens

Im Radlertreff werden Themen rund um den Radverkehr anmoderiert und dann mit den Anwesenden diskutiert. Die Themen werden vorher im Internet bekanntgegeben. Jeden dritten Freitag im Monat von 17 Uhr bis 19 Uhr im „ADFC-Infoladen“, Freiherr-vom-Stein Straße 3, Leverkusen-Opladen am Busbahnhof.

Die nächsten Termine: 18.9., 16.10., 20.11., 18.12.2020, 15.1. 2021, 19.2, 19.3., 16.4.2021

Wir führen Essig, Öl, Likör, Spirituosen, Whisky, Wein und vieles mehr
- direkt vom FASS -



Leben Sie den Genuss. Erleben Sie vom FASS...

Ausgefallene Geschenkideen · Präsentkörbe mit feinen Delikatessen

Sehen · Probieren · Genießen

Thomas Horn
vom FASS Opladen

Kölnerstraße 67 · 51379 Leverkusen · Telefon: 0 21 71 / 74 27 20
e-mail: vomfassleverkusen@gmx.de

Kurtekottenweg - Fahrradstraße wird verlängert

Die bisher kurze Fahrradstraße auf dem Kurtekottenweg, zwischen der Edith-Weyde-Straße und den Kindergärten, wird verlängert. Darin haben sich beide Kommunen, Leverkusen und Köln, geeinigt. Die Fahrradstraße führt auf dem Kurtekottenweg, der ab der Stadtgrenze Köln Knochenbergsweg heißt, weiter, am Flugplatz vorbei, über die Autobahnbrücke und verzweigt sich dort. Ein Zweig geht in die spitze Linkskurve als Fahrradstraße weiter auf der Stixchesstraße bis zu ehemaligen Hauptfeuerwache. Der zweite Zweig geht hinter der Autobahnbrücke als Fahrradstraße weiter geradeaus bis zur Bahnschranke. Hier teilt sich der Knochenbergsweg nach links und rechts. Die Fahrradstraße führt hier aber nach links,

bis sie hinter dem Handwerkerhof auf die Stixchesstraße stößt.

Die entsprechenden Schilder werden in den nächsten Wochen aufgestellt. Durch Zusatzzeichen wird dem motorisierten Individualverkehr erlaubt, die Fahrradstraße zu benutzen. Dabei haben die Auto- und Motorradfahrer die Höchstgeschwindigkeit (bis 30 km/h) einzuhalten. Radfahrende dürfen (wie jetzt auch überall) nur mit Abständen von 1,50 Meter überholt werden. Radfahrende dürfen nebeneinander fahren und weder gefährdet noch behindert werden. Wenn es erforderlich ist, muss der Kraftfahrzeugverkehr die Geschwindigkeit weiter verringern.

Notenschlüssel

MUSIK- & IRISH PUB LEVERKUSEN-WIESDORF

www.notenschluessel-lev.de
 Friedrich-Ebert-Straße 122
 51373 Leverkusen
 mittwochs bis samstags ab 19 Uhr





von der Idee bis zum Druck



Seit über 55 Jahren setzen wir auf guten Service und beste Druckqualität zu kurzen Lieferzeiten. Erfahrung, Tradition und Fortschritt sind die entscheidenden Komponenten unserer Firmenphilosophie.

- Geschäftsausstattung
- Bücher
- Offsetdruck
- Werbeflyer
- Mappen
- Digitaldruck
- Broschüren
- Ordner
- Buchbinderei
- Kalender
- Plakate
- Veredelung

• Bohnenkampsweg 29 • 51371 Leverkusen

• Telefon: (02 14) 6 57 22 • Telefax: (02 14) 6 21 46

• e-mail: horch@lenzdruck.de • www.lenzdruck.de

Wissenswertes rund ums E-Bike

-Was ist ein E-Bike-

Der Beliebtheitsgrad des E-Bikes ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Ein stetig wachsendes Interesse und eine damit einhergehende Nachfrage kann vor allem in Zeiten der Corona Pandemie verzeichnet werden.

Welche Bedeutung ist unter dem Begriff E-Bike zu verstehen? Als Radfahrer sprechen wir oft vom E-Bike, meinen aber das eigentliche Pedelec (Pedal Electric Cycle). E-Bikes unterscheiden sich zunächst in drei Kategorien:

Pedelec (gilt rechtlich als Fahrrad)

S-Pedelec (gilt als Kraftfahrzeug)

E-Bikes: (gelten als Kraftfahrzeug)

E-Bike bis 20 km/h

E-Bike bis 25 km/h

E-Bike bis 45 km/h

- Maximale Geschwindigkeit ohne pedalieren: 18km/h
- Maximale Motorunterstützung mit pedalieren: 45km/h, keine Limitierung der Höchstgeschwindigkeit (über 45km/h allerdings nur ohne Motor)
- Gilt als Kraftfahrzeug mit allen Konsequenzen
- Betriebserlaubnis bzw. Einzelzulassung des Herstellers erforderlich
- Mindestalter 16 Jahre
- Fahrerlaubnis mindestens Klasse AM nötig
- Kennzeichenpflicht (Versicherungskennzeichen)
- Versicherungspflicht
- Helmpflicht (zwingend: Helme nach Prüfnorm ECE R22-05)
- Kinderanhänger sind nicht erlaubt

Pedelecs

- maximale Nennleistung: 250 Watt
- keine Limitierung der Spitzenleistung
- keine Limitierung des Drehmomentes
- Motorunterstützung nur, wenn der Fahrer pedaliert
- Motor schaltet sich bis maximal 25 km/h selbst ab
- Höchstgeschwindigkeit ist nicht limitiert (über 25km/h allerdings nur ohne Motor-kraft)
- Gilt rechtlich als Fahrrad (auch mit Anfahrhilfe bis 6 km/h)
- Zulassungsfrei
- keine Kennzeichenpflicht
- keine Führerscheinplicht
- keine Altersbeschränkung

S-Pedelecs

- Maximale Nennleistung: 4.000 Watt
- keine Limitierung der Spitzenleistung
- Motor darf den Fahrer mit maximal 400% seiner eigenen Tretkraft unterstützen

E-Bikes

Hier werden drei Varianten unterschieden:

E-Bike bis 20 km/h

- maximale Nennleistung 500 Watt (E-Leichtmofa)
- keine Limitierung der Spitzenleistung
- Maximale Geschwindigkeit ohne Pedalieren: 20km/h
- Leistungssteuerung per Gasdrehgriff
- Gilt als Kraftfahrzeug mit allen Konsequenzen
- Betriebserlaubnis bzw. Einzelzulassung des Herstellers erforderlich
- Mindestalter 15 Jahre
- Mofaprüfbescheinigung nötig
- Kennzeichenpflicht (Versicherungskennzeichen)
- Versicherungspflicht
- keine Helmpflicht
- Radwegnutzung außerorts erlaubt
- Radwegnutzung innerorts nur mit dem

Verkehrsschild »E-Bike frei« bzw. »Mofa frei«

E-Bike bis 25 km/h

- maximale Nennleistung 1.000 Watt (E-Mofa)
- keine Limitierung der Spitzenleistung
- Maximale Geschwindigkeit ohne Pedalieren: 25km/h
- Leistungssteuerung per Gasdrehgriff gilt als Kraftfahrzeug mit allen Konsequenzen
- Betriebserlaubnis bzw. Einzelzulassung des Herstellers erforderlich
- Mindestalter 15 Jahre
- Mofaprüfbescheinigung nötig
- Kennzeichenpflicht (Versicherungskennzeichen)
- Versicherungspflicht
- Helmpflicht (zwingend: Helme nach Prüfnorm ECE R22-05)
- Radwegnutzung außerorts erlaubt
- Radwegnutzung innerorts nur mit dem Verkehrsschild »E-Bike frei« bzw. »Mofa frei«

E-Bike bis 45 km/h

- maximale Nennleistung 4.000 Watt (E-Kleinkrafttrad)
- keine Limitierung der Spitzenleistung
- Maximale Geschwindigkeit ohne Pedalieren: 45km/h
- Leistungssteuerung per Gasdrehgriff
- Gilt als Kraftfahrzeug mit allen Konsequenzen
- Betriebserlaubnis bzw. Einzelzulassung des Herstellers erforderlich
- Mindestalter 16 Jahre
- Fahrerlaubnis mindestens Klasse AM nötig
- Kennzeichenpflicht (Versicherungskennzeichen)
- Versicherungspflicht
- Helmpflicht (zwingend: Helme nach Prüfnorm ECE R22-05)
- Keine Radwegbenutzung – weder innerorts, noch außerorts. Auch nicht durch Zusatzschilder

Uwe Witte

ja aber ... ich fahre elektrisch (das Pedelec)

- das Alter habe ich,
- es ist sehr bequem,
- schalten wird verlernt,
- es verführt zur Schnelligkeit,
- die Unterstützung greift zu früh,
- die Abstufung (bis 5 Programme) begreifen nicht alle,
- das Rad ist schwerer (Gewicht + Handhabung),
- man wird leichtsinniger (Sicherheit),
- den Ladevorgang planen,
- es kann auch ohne Strom fahren,

ja, ja, ja, meine Eindrücke,

Bernd Jüdt

Radwegmängel – was tun?

In dieser Ausgabe gibt leider wieder kein Plus - Minus, unsere Auflistung der besonders schlechten oder besonders guten Stellen des Leverkusener Radwegenetzes. Stattdessen verweisen wir auf die Radwegemängelliste auf unserer Website, die zurzeit aktualisiert wird. Darin listen wir alle Mängel, die uns zugetragen werden, auf. Zudem sind die Radwegemängel auf einer interaktiven Karte sichtbar. Die Mängel werden gesammelt und an die Stadtverwaltung gesendet. So soll den Verantwortlichen den Stadt, die sonst eher den Blick auf den Autoverkehr haben, gezeigt werden, in welchem schlechtem Zustand die Radwege in Leverkusen sind. Schon lange klagen die Leverkusener Radfahrer über schlechte und unzureichende Radwege. Das Radwegenetz

muss dringend verbessert und ausgebaut werden, um dem stetig zunehmenden Radverkehr gerecht zu werden. Um ein flächendeckendes Bild von dem Zustand unserer Radwege zu zeigen, brauchen wir Ihre Hilfe! Schicken Sie uns Ihre gesichteten Mängel und Verbesserungswünsche, am besten mit Bild, an radwegmangel-meldung@adfc-lev.de. Wir werden die Mängel sichten und veröffentlichen. www.adfc-nrw.de/kreisverbaende/kv-leverkusen/radwegmaengel-in-leverkusen

Sie können sich bei dringendem Handlungsbedarf auch direkt an den zuständigen Ansprechpartner der Stadt Leverkusen wenden. Eine Auflistung finden Sie auf Seite 53 oder im Internet links im entsprechenden Menüpunkt.

Tobias Hauner

Radcodierungen im ADFC-Infoladen

Seit Juni werden wieder Radcodierungen im ADFC-Infoladen durchgeführt. Die nächsten Termine für Radcodierungen können im Inter-

net abgerufen werden. Anmeldungen für die Radcodierungen müssen verbindlich über die Internetseite www.adfc-lev.de erfolgen. kk

Erstes Ghost-Bike in Leverkusen

Am 20. Mai 2020 wurde das erste so genannte Ghost-Bike an der Kreuzung Robert-Blum-Straße / Im Eisholz / Montessoriweg aufgestellt. Ghost-Bikes sollen Erinnerung und Mahnung zugleich sein. Hier erinnert es an den tödlichen Unfall eines 39-jährigen Radfahrers am 11. Januar 2019.

Das zweite Ghost-Bike wird an der Elisabeth-Langässer-Straße, im Kreuzungsbereich zum Willy-Brandt-Ring, für das 11-jährige Mädchen, das am 11. Oktober 2019 tödlich verunglückt ist, aufgestellt. Die Aufstellung des Ghost-Bikes wird durch die Familie des getöteten Mädchens und ihrer Schulklasse in den nächsten Wochen erfolgen. kk

Rechtsanwalt Jens George

Fachanwalt für Strafrecht
Strafrecht – Verkehrsrecht – Familienrecht

Von-Ketteler-Straße 10, 51371 Leverkusen
Telefon 0214 3284770, Fax 0214 3284773

www.ra-george.de – kontakt@ra-george.de
www.schadenfix.de/leverkusen/ra-George
Termine nach Vereinbarung.

Unsere neue AVEA-App

- Erinnerungsfunktion
- Sperrmüllanmeldung
- Wilder Müll
- Tonne nicht geleert
- Tonne defekt

Sie finden die
AVEA-App im
Apple-Store
und im Play-Store



avea
Ihr kommunaler Partner

Mitgliederversammlung des ADFC Leverkusen

Die Mitgliederversammlung, die im März wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, wurde auf Anfang 2021 verschoben.

Die ADFC-Mitglieder, die ihre EMail-Adresse angegeben haben, erhalten die Einladung mit

der Tagesordnung fristgerecht zugesandt. Die ADFC-Mitglieder, die keine EMail-Adresse angegeben haben, erhalten die Einladung per Briefpost. Wenn Sie Ihre eMail-Adresse ändern oder nachmelden möchten, so senden Sie diese bitte an kontakt@adfc-lev.de kk

Anmeldung zum Newsletter des ADFC Leverkusen

Im April 2020 erschien der neu gestaltete Newsletter des ADFC Leverkusen. Der Newsletter wird jetzt nicht mehr an die bekannten Email-Adressen gesendet, sondern man muss sich über die Internetseite des ADFC dafür anmelden. Durch eine neue IT-Technik wird die Erstellung des Newsletters deutlich vereinfacht. Wenn Sie sich über die Internetseite des ADFC anmelden, werden Sie einmal im Monat aktuell über Termine, Veranstaltungen und Ereignisse im ADFC informiert. Für die Anmeldung brauchen Sie nicht unbedingt Mitglied im ADFC sein.

kk

Balkantrasse – Infokasten mit dem Rad-Anzeiger

Zum Beginn des Panorama-Radwegs Balkantrasse hatte Bernd Jüdt, Mitglied im ADFC und im Verein der Freunde und Förderer der Balkantrasse Leverkusen, einen Infokasten aus Aluminium gebaut und am ersten ehemaligen Fernsprechkabstutzen angebracht. Darin finden Radlerinnen und Radler immer eine Ausgabe des neuen Rad-Anzeigers.

kk



VitalBad Burscheid



Belebend

Wohltuend

Entspannend

- Natursole-Aktivbecken
- Sauna & Dampfbad
- VALO®-Bad
- Heiß-Kalt-Becken
- Kneippgang
- AquaPower-Gymnastik
- Cafeteria



Im Hagen 9, 51399 Burscheid
Telefon 0 21 74 - 78 78 70

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 21.30, Di - Fr 7.00 - 21.30 Uhr, Einlass bis 20.45 Uhr
Sa/So und Feiertage 8.00 - 19.00 Uhr, Einlass bis 18.00 Uhr

***Unbegrenzte Badezeit!**

www.vitalbad-burscheid.de

Blindes Vertrauen

Eine Erzählung von zwei Radlern, die auf einem Tandem gemeinsame Radtouren erleben. Wolfgang ist nicht sehend und Rolf lenkt.

Tandemfahren mit Rolf

Mein ehemaliger Tandempilot, Peter Hahnel, der im Herbst 2018 aus familiären Gründen nach Potsdam verzog, überzeugte mich am 01.05.2015 zur ADFC-Leverkusen-Mitgliedschaft und fuhr mit mir auf meinem Privat-tandem schon vor diesem Jahr bei den Dienstagsvormittagstouren mit, um mir eventuelle Kontakte zu anderen Radlern zu ermöglichen. Anfang März 2019 schrieb ich an den ADFC Leverkusen e. V. ein Tandempilotengesuch auf meinem PC und lernte noch vor der ADFC-Mitgliederversammlung, am 02.04.2019, Rolf kennen, der in meiner Nähe wohnt und mich dorthin begleitete. Er nahm mit mir an

verschiedenen ADFC-Touren teil. Einmal fuhr ich mit ihm die sportliche Mittwochstour unter der Leitung von Roswitha, eine Feierabend-tour, mehrere Vormittagstouren, die Krippen-fahrt, kurz vor dem Jahresende 2019 und die vom Geschichtsverein Opladen durchgeführte Tour am 04.07.2019 zu den verschiedenen Sportstätten rund um Leverkusen. Wir beide unternahmen auch auf eigene Faust mehrere Radtouren und übten, welche Wege mit einem Tandem zu fahren sind. Da kann man ja auch den Radtourenführern gerne mal einen freundlichen und brauchbaren Hinweis geben.

Er sah bei unserer ersten Zusammenkunft in unserem Heizungskeller, wo mein Rad steht, dass das Tandem länger ist und beim Durch-fahren einer Kurve mehr Radius benötigt, der Bremsweg auch länger sein kann, die Pedale Synchron stehen müssen und mit mir als blindem Mitfahrer mehr gesprochen werden muss.



Foto: Rolf Awater

*Das Vertrauen wuchs zwischen uns
beiden sehr schnell*

und so fahren wir ohne Angst miteinander. Ich gebe ihm nicht nur meine gemachte Tandem-erfahrung aus über 30 Jahren gerne weiter, sondern Rolf probiert auch Dinge mit mir aus, an die ich vorher noch nie dachte. Ich sitze hinter Rolf ganz ruhig auf dem Sattel, überhole ihn nicht, falls er mir zu langsam radelt, und halte mich an seine Anweisungen.

Ich als blinder Mitradler auf dem Tandem trage stets einen Helm und nehme den Fahrtwind, der an meinem Piloten nach hinten weht, wahr, ich spüre den warmen Sonnenschein und die erfrischenden Regentropfen, spüre die unterschiedliche Beschaffenheit des Radweges, nehme über Gerüche und Düfte die Natur wahr.

*Die sich ständig verändernde Geräuschkulisse
erzählt mir, was z.B. um mich herum
stattfindet:*

ob ein Landwirt mit seinem Trecker unterwegs ist, ob wir an Weiden mit Tieren darauf vorbeikommen, ob der Weg entlang eines Gewässers verläuft. Außerdem erlebte ich, wie am Wegesrand stehende Kinder sehr erstaunt waren, dass ein Tandem bewegt werden kann. Kindergartenkinder zählten und verzählten sich dabei, als plötzlich zwei auf einem Rad saßen. Als mein Pilot und ich bei einer Einkehr jeweils ein Radler bestellten, sagte die Bedienung zu uns: „Das Tandem steht vor der Gartentür.“

Nun hoffe ich mit Rolf, die wir fast gleichaltrig sind, dass wir noch viele wunderschöne gemeinsame Touren unfallfrei fahren können und gemeinsam viel Spaß haben. Ich kann sagen, dass mir die begegneten Mitradler immer ein freundliches Wort entgegnen brachten.

Wolfgang Kraft

Tandemfahren mit Wolfgang

Im Frühjahr 2019 wurde im Newsletter des ADFC-Leverkusens nach einem Copiloten für einen blinden Tandem-Fahrer gesucht. Wäh-



Optik Martin

Sportoptik - Kontaktlinsen - Sehtest - individuelle Beratung - Brillenservice

Sportbrillen auch in Ihrer Glasstärke

Augenoptikermeister Uwe Martin, staatlich geprüfter Augenoptiker

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr, 14.00 - 18.30 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Lützenkirchener Straße 412

51381 Leverkusen

Telefon: 02171 / 5 16 80

Fax: 02171 / 76 86 71

info@optik-martin.net www.optik-martin.net

rend der Studienzeit war ich schon mal mit blinden Patienten in Tübingen spazieren gegangen. Also habe ich mich auf die Anzeige gemeldet. So lernten Wolfgang und ich uns kennen. Glücklicherweise wohnen wir recht nahe beieinander, so dass gemeinsame Fahrten ohne große Anreise beginnen können.

Beim ersten Treffen sind wir nach dem Kaffeetrinken zu einer Probefahrt von Fettehenne zur Kurt-Riess-Anlage gefahren. Ich war vorher noch nie Tandem gefahren und hatte gehörigen Respekt, aber auch viel Neugierde, wie es sich fährt. Und es hat sofort funktioniert. Wir haben uns bei der Tour besser kennengelernt, ich von ihm, wie was er von mir erwartet und was er kann, wie fit er ist. Und er hat meine Art Rad- bzw. Tandem zu fahren und meine Fitness erfahren. Am Ende stand für uns beide fest, dass wir weiter miteinander Tandemfahren wollen. Direkt die dritte Tour war eine sportliche Mittwochstour mit dem ADFC, die uns über die Rodenkirchener Brücke und den Grüngürtel in die Flora führte, stolze 64 km. Im zweiten Halbjahr hatten wir beide gesundheitliche Probleme, so dass das Tandemfahren ausfiel. Aber dieses Jahr haben wir schon 200 km gemeinsam zurückgelegt, unter anderem einmal die Balkantrasse von Opladen bis Hilgen herauf und ein anderes Mal von Hilgen bis Opladen herab.

Es ist für mich immer noch erstaunlich, wie schnell wir ein eingespieltes Team geworden sind.

Da Wolfgang blind ist, sind an verschiedenen Stellen Hilfestellungen nötig. Wenn wir irgendwo absteigen, um mal ein Bier zu trinken, führe ich ihn zum Platz und später wieder zurück zum Rad. Es passiert schon mal, dass ich mit den Gedanken schon beim Bestellen bin, zum Tisch gehe, und dann fällt mir auf, dass Wolfgang immer noch am Rad steht und

wartet. Aber er ist da sehr nachsichtig mit mir. Ich hole ihn dann ab, und gut ist es.

Bei uns auf dem Tandem muss alles abgesprochen werden. Ich bin vorne und kann nicht sehen, was er hinter mir tut, und er kann ja auch nicht sehen, was ich tue. Das fängt beim Aufsteigen an. Wer sichert das Rad? Wann wird der Ständer eingeklapppt? Wann stehen wir beide startbereit über dem Rad? Da die Pedale an der gleichen Kette hängen müssen wir gleichzeitig lostreten, damit nicht der eine dem anderen die Pedale wegdreht.

Vor Fahrtantritt besprechen wir kurz, wo es hingehen soll. Wolfgang ist schon seit Jahren mit dem Tandem in der Gegend unterwegs, er kennt sich recht gut aus und schlägt öfter vor, wo wir hinfahren sollen.

Während der Fahrt erzähle ich ihm, wo wir langfahren, wie die Verkehrssituation ist. Ich erzähle ihm, was ich sehe.

Hierdurch erlebe ich die Radtouren neu und viel bewusster. Erzählend genieße ich die Umgebung, durch die ich sonst eher mit einem Tunnelblick für den Verkehr durchheile. Gerade blühen an vielen Stellen der rote Mohn und die weiß-gelben Margriten auf den grünen Feldern, und ich erzähle ihm das. Oft, wenn ich ihm sage, wo wir gerade lang fahren, sagt er mir, was als nächstes kommt, welche Straße wir als nächstes kreuzen. Sein Orientierungsvermögen erstaunt mich immer wieder.

Das Tandem ist länger als ein normales „Einzelrad“ und hat mit zwei Personen auch deutlich mehr Gewicht. Dadurch geht viel Spritzigkeit gegenüber dem Alleinefahren verloren. Der Wendekreis ist größer mit der Folge, dass zum Beispiel Drängelgitter, wie am Ende der Balkantrasse in Opladen, eine besondere Herausforderung sind. Auch in den Gruppen des ADFC brauchen wir mehr Abstand zum Manö-

vrieren, speziell in den Kurven, aber auch auf geraden Strecken. Das Fahren mit dem Gleichgewicht bzw. mit der Lastverteilung, sich in die Kurve legen, was ein Alleine-Fahrender beim Freihändig fahren extrem, aber auch in normalen Kurven nutzt, geht nur eingeschränkt möglich.

*Ich künde engere Kurven an,
aber meist erspürt Wolfgang wie er
sich verhalten muss.*

Trotzdem habe ich gerne mehr Platz als normal, um gegebenenfalls noch korrigieren zu können. Wir benötigen auch größere Durchfahrtsbreiten an Engstellen oder Pollern. Auf dem Tandem ist mein Fahrstil deutlich defensiver als alleine.

Mal eben noch über die Ampel huschen oder eine kleine Lücke im Verkehr ausnutzen, das geht alles nicht. Die längeren Reaktionszeiten, die größere Masse und der größere Wendekreis wollen beachtet werden, und ich muss die Situation für uns beide einschätzen.

Auf einer Tour nach Hitdorf habe ich mich im März mal verschätzt. Von der Brücke am West-

ring sah es so aus, dass wir den Weg an der Wupper entlang Richtung Autobahnunterführung trotz Hochwasser fahren könnten. Also hinter der Brücke die scharfe Rechtskurve genommen und runter zur Wupper gefahren. Auf der halben Strecke merkte ich dann, dass der Weg doch deutlich höher überflutet war, als ich vermutet hatte, und für uns kein Durchkommen war. Okay, wir sind dann umgekehrt und über den Deich weitergefahren. Unser Bier in Hitdorf haben wir trotzdem erreicht.

*Der Spruch zum Tandemfahren,
der eine tritt und der andere
lässt sich chauffieren,
trifft auf uns nicht zu.*

Es ist schon deutlich zu spüren, dass zwei Personen treten und sich so zum Beispiel die Balkantrasse gut hochfahren lässt.

Jetzt hoffen wir, dass die Corona-Maßnahmen so gelockert werden, dass wir wieder in der Gruppe fahren können und unser Bier im Kreis mit anderen Radlern trinken können.

Rolf Awater



Foto: Rolf Awater

SPEZIALRÄDER

Für mehr Lebensfreude und Mobilität



Wir sind Hase Bikes-Premium- und Rehaehändler für den
Großraum Düsseldorf, Kreis Mettmann und Bergisches Land
und Van Raam-Kompetenzhändler.

Sie finden bei uns eine große Auswahl an Demorädern zum Ausprobieren!

►► DAS LAND NRW FÖRdert DEN KAUF VON LASTENRÄDERN! ◀◀



Infos zur Förderhöhe und die
Bedingungen finden Sie auf
unserer Internet-Seite unter
„Aktuelles“.

Wir erstellen Ihnen gerne ein
Angebot für den Antrag!



Gustav-Mahler-Straße 44
40724 Hilden
Tel. 02103/9 78 41 06
Mobil 0170/2 12 69 30
info@spezialrad-verkauf.de
www.spezialrad-verkauf.de

Fahrradprojekte in Kooperation mit Schulen und caritativen Organisationen

Coaching E-Lastenrad

Für das jüngste Projekt „Coaching E-Lastenrad“ bekam der ADFC Leverkusen eine Anfrage von Frau Tanja Deiters, GLIM - Gemeinsam Leben in Manfort, die für ihren Quartiershausmeister ein E-Lastenrad zur Abwicklung seiner Tätigkeit in den Stadtteilen Manfort und Alkenrath angeschafft hat.

Tanja Deiters: „Gemeinsam mit dem Diakonischen Werk des Kirchenkreises Leverkusen wird daher in Manfort seit dem 1. Dezember 2019 ein Quartiershausmeister beschäftigt. Als gemeinsames Projekt der Diakonie, der Job Service Beschäftigungsförderung Leverkusen GmbH (JSL) und der Stadtverwaltung wird damit erstmalig die Umsetzung des Quartiershausmeisterprojektes in Kooperation mit einem freien Träger erfolgreich realisiert.“

Die Anfrage an den ADFC Leverkusen bezog sich auf das Coachen und die Fortbildung im fahr- und verkehrssicheren Umgang mit dem E-Lastenrad. Unser Radfahrlehrer Uwe Witte nahm den Auftrag an, so dass im März 2020 die ersten zwei Termine von insgesamt 3 vereinbarten durchgeführt werden konnten. Wegen der Corona-Pandemie fand der Abschlusstermin erst Anfang Juni 2020 statt. Nach Abschluss des Coachings erreichte uns folgendes Feedback von Frau Tanja Deiters: Der Quartiershausmeister Adam Marek ist begeistert und dankbar für das Coachen:

„Uwe Witte hat alles perfekt erklärt. Ich habe kein Problem, das Fahrrad zu benutzen, und kann bei einer Vollbremsung richtig reagieren. Ich weiß nun auch, auf welche technischen Dinge ich achten muss“.

Die Quartiersmanagerin Tanja Deiters ergänzt: „Die Zusammenarbeit mit Uwe Witte vom ADFC ist unkompliziert und freundlich. Das persönliche Coaching war genau das Richtige für Herrn Marek, der nun sehr sicher mit dem E-Lastenrad fährt, um Flyer zu verteilen, Dinge zu transportieren oder Müll zu beseitigen. Herr Witte ist, wenn es um Ausstattung, Verkehrssicherheit und Fahrsicherheit geht, ein kompetenter Ansprechpartner.“

Uwe Witte



Foto: Uwe Witte

Fahrradschule für Geflüchtete Frauen

Seit 2016 läuft das gemeinsame Projekt „Fahrradschule für geflüchtete Frauen“ des Deutschen Frauenrings in Zusammenarbeit mit dem ADFC Leverkusen. Um Geflüchtete zu integrieren, ist Mobilität ein wichtiger Faktor. So bietet das Fahrrad als umweltfreundliches und kostengünstiges Verkehrsmittel den Frauen die Möglichkeit, ihre Stadt zu erkunden und Behördengänge, Einkäufe und Arztbesuche zu erledigen.

Unterstützt durch erfahrene Radtourenleiter*innen unter Leitung des Radfahrlehrers erlernen die Teilnehmerinnen den Umgang mit dem Fahrrad, die Verkehrsregeln und das sichere Verhalten im Straßenverkehr in der Jugendverkehrsschule in Leverkusen-Opladen. Die Fahrradschule findet jeden dritten Samstag von März bis November statt. Informationen zu den Veranstaltungen sind im ADFC-Radtourenportal zu finden.

Uwe Witte

Schulprojekt: Verkehrserziehung für die 5. Klassen in Leverkusener Schulen

Die Idee zur Zusammenarbeit hatte der Arbeitskreis Verkehrserziehung. Die Förderschullehrerin Nada Santoro (Schule an der Wupper) und Verkehrsbeauftragte für die Stadt Leverkusen fragte beim ADFC Leverkusen an, ob eine Zusammenarbeit möglich sei. So unterstützen wir dieses Projekt jetzt seit 2019.

Die Weiterführung der Radfahrausbildung an Leverkusener Schulen der 5. Klassen findet in der Jugendverkehrsschule in Leverkusen-Opladen statt. Schwerpunkte sind hier die Verbesserung der Motorik und der Reaktionsfähigkeit sowie die Beherrschung komplexer Verkehrssituationen.

Wer Interesse hat, dieses Projekt zu unterstützen, kann sich jederzeit bei Uwe Witte kontakt@adfc-lev.de melden.

Uwe Witte

Minini



ob kalt, ob heiss

Minini - Eis

Minini Eis Café - Rathaus Center

Friedrich-Ebert-Platz 2

51373 Wiesdorf - Leverkusen

+49 0214 2028989

+49 0151 42423770

Der ADFC Leverkusen freut sich über die ersten Fördermitglieder:

Bahnhof Apotheke, Kuppersteger Str. 34, 51373 Leverkusen, Tel.: 0214/66170
www.gesundesleverkusen.de

Fahrradmarkt Leverkusen, Moosweg 4, 51377 Leverkusen, Tel.: 0214/77910
www.fahrradmarkt-leverkusen.de

Knuts Radladen, Breidenbachstr. 14, 51373 Leverkusen, Tel.: 0214/83365065
www.knuts-radladen.de

Pedale, Zweiradhandel GmbH, Birkenbergstr. 30, 51379 Leverkusen, Tel.: 02171/41899
www.pedale-lev.de

Wir danken unseren Fördermitgliedern. Mit ihren Beiträgen unterstützen die Fördermitglieder wesentlich die Arbeit des ADFC Leverkusen. Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Fördermitglieder bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Wir suchen Sie, als Förderer des ADFC

Der ADFC will die Verkehrswende – mit dem Fahrrad im Mittelpunkt. Es geht jedoch nicht nur ums Fahrrad. Es geht vor allem um die Lebensqualität von Menschen. Der ADFC will von der autogerechten Stadt Leverkusen hin zur menschenfreundlichen Stadt Leverkusen.

Unternehmen und Institutionen sind herzlich eingeladen uns dabei zu unterstützen und die besonders wichtige Arbeit vor Ort in Leverkusen

voran zu bringen. Mit einer ADFC-Fördermitgliedschaft wird die wertvolle, ehrenamtliche Arbeit des ADFC Leverkusen finanziell und ideell unterstützt.

Was kostet die ADFC-Fördermitgliedschaft?

Basis der Beitragsordnung für ADFC-Fördermitglieder ist eine Selbsteinschätzung in verschiedene Beitragskategorien – gestaffelt nach der Größe und Leistungsfähigkeit der Unternehmen.

Beitragsklassen	Einzelhandel	Sonstige Fördermitglieder	Kommunen	Mindestbeitrag
Bemessungsgröße	Verkaufsfläche in m ²	Mitarbeiterzahl	Haushaltsvolumen	
1	unter 500 m ²	unter 5	unter 50 Mio. €	200,00 €
2	ab 500 m ²	5-20	ab 50 Mio. €	500,00 €
3	ab 1.000 m ²	20-50	Ab 500 Mio. €	1000,00 €
4	ab 2.000 m ²	über 50	Ab 1.000 Mio. €	2000,00 €

Als Bonus Ihrer Fördermitgliedschaft erhalten Sie:

- Regelmäßige Info über die Arbeit des ADFC u. a. über das Magazin Radwelt und Newsletter.
- Materialien, mit denen Sie auf Ihre Fördermitgliedschaft hinweisen können – im Laden, im Internet und auf Printprodukten.
- Die Chance sich mit dem ADFC Leverkusen zu vernetzen – z. B. für gemeinsame politisch-gesellschaftliche Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Fördermitgliedschaft unterstützen.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Schreiben Sie uns bitte eine Email an:

kurt.krefft@adfc-lev.de

(Quelle: ADFC Fördermitgliedschaft)

Kurt Krefft

Ansprechpartner bei der Stadt Leverkusen

Mobilitätsmanager und Fahrradbeauftragter

Christian Syring, Stadt Leverkusen,
Dezernat V — Planen und Bauen,
Stabsstelle Mobilität,
Elberfelder Haus, Hauptstr. 101
Tel. 0214 406-88 58, Fax 0214 406-88 52,
E-Mail: christian.syring@stadt.leverkusen.de

Verkehrsplanung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6613,
E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Ampelstörung

Fachbereich Tiefbau, Telefon 0214 406-6640,
E-Mail: 66@stadt.leverkusen.de

Defekte Straßenbeleuchtung

Bitte Straßennamen und Nummer des
Beleuchtungsmastes angeben!
Störungsannahme der Energieversorgung
Leverkusen GmbH, Telefon 0214 89298510,
E-Mail: evl@evl-gmbh.de

Straßen- und Radwegereinigung (Laub, Schnee, Glas, etc.)

Hochwasser und Absperrungen, Beschilderungen generell und Umleitungen, Instandsetzung von Straßen und Gehwegen, Schlaglöcher, Bordsteinabsenkungen, falsche oder

fehlende Beschilderung, Fahrradständer,
Mietboxen: Technische Betriebe Leverkusen,
Telefon 0214 406-6913,
E-Mail: tbl.buergertelefon@tbl-leverkusen.de

Fundräder, Schrotträder

Fachbereich Recht und Ordnung, Fundbüro,
Telefon 0214 406-3037,
E-Mail: 30@stadt.leverkusen.de

Verkehrslenkung, Verkehrssicherung, Radwegeführung an Baustellen, Falschparker

Fachbereich Straßenverkehr,
Telefon 0214 406-3601,
E-Mail: 36@stadt.leverkusen.de

Straßenbegleitgrün

Fachbereich Stadtgrün,
Telefon 0214 406-6731,
E-Mail: 67@stadt.leverkusen.de

Weitere Auskünfte im Internet der Stadtverwaltung Leverkusen finden Sie unter www.leverkusen.de. In der oberen Leiste „Rathaus & Service“ anklicken und dann „Bürgerservice-Online“. Hier gibt es die Möglichkeit, nach dem Alphabet Stichwörter abzufragen.



Hier könnte Ihre Werbung stehen!

E-Mail an: bernd.juedt@adfc-lev.de

MIT UNS GEHT'S LEICHTER

WIR UNTERSTÜTZEN
GESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT
IN UNSERER REGION.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

DIE BANK, DIE PASST.



VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

Wir danken unseren Inserenten für die Unterstützung und bitten Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, die Inserenten bei Ihren nächsten Einkäufen zu berücksichtigen.

Anitas Kaffeebud	Kiosk	Martin, Uwe	Augenoptik
Appelbaum	Fahrradspezialfachhandel	Minini	Eiscafé
AVEA GmbH & Co. KG	Abfallentsorgung	Notenschlüssel	Irish Pub
Bahnhof Apotheke	Apotheke	Noworzyn	Buchhandlung
Burscheider Bad	Schwimmbad	Pedale	Fahrradfachhandel
Campana	Fahrradfachhandel	R+S Bike Shop	Fahrradfachhandel
Café Curtius	Café und Konditorei	Radsport Mittelstätt	Fahrradfachhandel
EVL GmbH	Energieversorgung	Sparkasse Leverkusen	Geldinstitut
Fahrradmarkt Leverkusen	Fahrradfachhandel	Sport Prinz GmbH	Fahrradfachhandel
George, Jens	Anwaltskanzlei	Sportpark Leverkusen	Sport + Freizeit
HIRO Bike	Fahrradfachhandel	Vom Fass	Spirituosen, Liköre
Kieser-Training	Krafttraining	VR Bank eG GL-LEV	Geldinstitut
Knuts Radladen	Fahrradfachhandel	Wupsi	ÖPNV
Lenz-Druck	Druckerei	Zweirad Esch	Fahrradfachhandel
Life fit und gesund	Fitnessstudio	Zweiradshop Hitdorf	Fahrradfachhandel



Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein. Außerdem hat er mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

29€ **29€** Keine Anmeldegebühr bei DriveNow zahlen!

Keine Anmeldegebühr bei Scouter Carsharing zahlen!

9€ Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

50% Bei stadtmobil erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

50% Bei cambio Car-Sharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

15€ Bei Flinkster bezahlen ADFC-Mitglieder nur 15 Euro für die Registrierungsgebühr. Außerdem ein Fahrtguthaben von 15 Euro (Gültigkeit 6 Monate).

10€/3€ Bei Call a Bike sparen Sie auch ohne BahnCard die Anmeldegebühr im Komfort- und Basistarif.

100€ ENTEGA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie einen BestChoice Einkaufsgutschein (Höhe abhängig von gewählten Tarifen).

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie innerhalb Deutschlands im Pannenefall unkompliziert Hilfe.

24 h

Über 11 % sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

11%

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt.

25€

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

PLUS

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

15€

Alle Vorteile und Konditionen auf www.adfc.de



Beitritt

auch auf www.adfc.de/beitritt



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte einsenden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

- ☐ **Ja**, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

☐ **ab 27 Jahre (56 €)** ☐ **18 – 26 Jahre (33 €)** ☐ **unter 18 Jahren (16 €)**

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

☐ **ab 27 Jahre (68 €)** ☐ **18 – 26 Jahre (33 €)**

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

- ☐ **Zusätzliche jährliche Spende:**

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

- ☐ Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

- ☐ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

**ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.
Ansprechpartner, Adressen, Impressum****ADFC Leverkusen**

Postfach 250126
51323 Leverkusen
Internet: www.adfc-lev.de
E-Mail: kontakt@adfc-lev.de

ADFC-Infoladen:

Freiherr-vom-Stein-Str. 3
51379 Leverkusen

Anrufbeantworter ADFC Leverkusen:

Telefon: 0214 73450340

1. Vorsitzende:

Marie-Agnes Kratz
E-Mail: vorstandt@adfc-lev.de

2. Vorsitzender:

Uwe Witte
E-Mail: vorstandt@adfc-lev.de

Schatzmeister:

Dr. Klaus Kübler
E-Mail: vorstandt@adfc-lev.de

Anzeigenverwaltung:

Bernd Jüdt
E-Mail: bernd.juedt@adfc-lev.de

Verkehrsgruppe:

Kurt Krefft
(Verkehrspolitischer Sprecher)
E-Mail: verkehrsgruppe@adfc-lev.de

GPS-Gruppe:

Dr. Klaus Kübler
E-Mail: gpsgruppe@adfc-lev.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Gerti Völker,
E-Mail: gerti.voelker@adfc-lev.de

Spenden:

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Arbeit des ADFC Leverkusen durch eine Spende unterstützen:
Unser Konto:
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
IBAN: DE 36 3706 2600 2803 7060 10
BIC: GENODED1PAF

Sonstige Adressen:**ADFC-Bundesgeschäftsstelle**

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Internet: www.adfc.de
E-Mail: kontakt@adfc.de

ADFC-Landesgeschäftsstelle NRW

Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf
Telefon: 0211 687080, Fax: 0211 6870820
Internet: www.adfc-nrw.de
E-Mail: info@adfc-nrw.de

Impressum

23. Jahrgang, Heft 2/2020

Herausgeber:

ADFC Kreisverband Leverkusen e.V.
Marie-Agnes Kratz, Bamberger Str. 14
51375 Leverkusen,
Telefon 0214 57317
E-Mail: kontakt@adfc-lev.de

Redaktionsteam:

Kurt Krefft (kk) (verantwortlich),
Arno Groll (ag), Jürgen Wasse (jüw);
Ursula Nestler, Bernd Jüdt (Anzeigen)
E-Mail: radanzeiger-redaktion@adfc-lev.de
Layout, Satz: Nicole Tobian, Lenz-Druck
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen

Auflage: 4000

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recycling-Papier.
Erscheinungsweise: halbjährlich, die nächste Ausgabe erscheint Mitte März 2021.

Redaktionsschluss: 15. Januar 2021.

Anzeigenschluss: 31. Januar 2021.

Die Verfasser der Artikel und der Leserbriefe sind dem Redaktionsteam bekannt. Sie stellen nicht immer die Meinung des Redaktionsteam dar. Die Veröffentlichung, Kürzungen sowie Korrekturen behält sich das Redaktionsteam ausdrücklich vor. Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt. Für unverlangt eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen. Leserbriefe sind willkommen.

Bildnachweis: Titelfoto: Krefft

Wenn nichts weiter angegeben ist, stammen die Fotos von dem jeweiligen Autor.



Hallen- und Freibad Wiembachtal - www.bad-wiembachtal.de

Freizeitbad CaLevornia - www.calevornia.de



KIESER TRAINING – DER EFFEKTIVE WEG

Zum Sitzen, Stehen, Laufen, Springen oder Fahrradfahren, zum Tragen oder Heben brauchen wir Kraft. Wie viel wir davon haben, hängt vom Zustand unserer Muskulatur ab. Gut trainiert erhöht sie die körperliche, sportliche und berufliche Leistungsfähigkeit und wir gehen mit einem starken Körper durchs Leben. Kieser Training ist die effiziente Methode, um Kraft aufzubauen.

WIE WIRKT KIESER TRAINING?

- Es entwickelt und erhält Muskelmasse und Maximalkraft ein Leben lang.
- Es korrigiert muskuläre Dysbalancen.
- Es verbessert die Gesundheit von Herz und Kreislauf.



Die Ausdauerleistungsfähigkeit kann um bis zu 30% erhöht werden.

- Es kräftigt Knochen und Sehnen.
- Es fördert die Bewegungssicherheit und Mobilität.
- Es verbessert die Körperhaltung.
- Es lindert Beschwerden und schützt vor Verletzungen.

Bei regelmäßigem und langfristigem Training sowie der passenden

Übungsauswahl und hoher Trainingsqualität profitieren Sie „automatisch“ von diesen positiven Effekten.

Bereit für die nächste Fahrradtour? Ein kräftiger Antritt den nächsten Berg hinauf ist Ihnen zu anstrengend? Das können wir ändern!

Wir testen Ihre Beinmuskulatur.

**1 MONAT KOSTENLOSES
TRAINING UND EINE
KRAFTMESSUNG DER
BEINE SICHERN!**

Kieser Training Leverkusen
MH Krafttraining GmbH & Co. KG
Dieselstr. 2 | Tel. (02171) 34 30 60
kieser-training.de

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

**STARKE
MENSCHEN
BLEIBEN
JUNG.**

